



Amtsblatt

der Großen Kreisstadt **Görlitz**

16. Dezember 2014
Nr. 12/23. Jahrgang

Inhaltsverzeichnis

-  Informationen aus dem Rathaus **S. 2**
-  Amtliche Bekanntmachungen..... **S. 11**
-  Wissenswertes aus dem städtischen Alltag **S. 14**
-  Vereine und Verbände **S. 26**
-  Termine..... **S. 27**

Außerdem in diesem Amtsblatt:

- Öffnungszeiten zum JahresendeSeite 2
- Weihnachtsgrüße des OberbürgermeistersSeite 3
- Ehrenamtlich Tätige gewürdigtSeite 5
- Beschlüsse des Stadtrates vom 27.11.2014 Seite 11
- Verordnung über verkaufsoffene SonntageSeite 11
- Statistisches Jahrbuch 2013 erschienen Seite 14



www.goerlitz.de

zertifiziert mit dem

European
energy award



Wir wünschen allen Görlitzerinnen und Görlitzern, Gästen, Freunden und Partnern unserer Stadt ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2015!

Życzymy wszystkim mieszkańcom miasta Görlitz, gościom, przyjaciółom i partnerom naszego miasta pogodnych świąt Bożego Narodzenia oraz wszelkiej pomyślności w roku 2015!

We wish all citizens, guests, friends and partners of the city of Goerlitz a Merry Christmas and a happy New Year 2015!



Öffnungszeiten zum Jahresende

Der Dienstbetrieb der Ämter der Stadtverwaltung ist zwischen Weihnachten und Neujahr sowie am 2. Januar 2015 bis auf einige Ausnahmen eingestellt.

Geöffnet haben nachstehende Einrichtungen wie folgt:

Stadtbibliothek:

Montag, 22.12.	14:00 – 19:00 Uhr
Dienstag, 23.12.	10:00 – 18:00 Uhr
Montag, 29.12.	14:00 – 19:00 Uhr
Dienstag, 30.12.	10:00 – 18:00 Uhr
Freitag, 02.01.	10:00 – 19:00 Uhr
Samstag, 03.01.	09:00 – 12:00 Uhr

Kaisertrutz und Barockhaus Neißestraße 30:

Donnerstag, 25.12.	13:00 – 17:00 Uhr
Freitag, 26.12.	13:00 – 17:00 Uhr
Samstag, 27.12.	10:00 – 17:00 Uhr
Sonntag, 28.12.	10:00 – 17:00 Uhr
Donnerstag, 01.01.	13:00 – 16:00 Uhr
Neue Öffnungszeiten	Januar bis März:
Dienstag bis Sonntag	10:00 bis 16:00 Uhr

Standesamt:

zur Anzeige von Sterbefällen

Montag, 29.12.	09:00 - 11:30 Uhr
Dienstag, 30.12.	09:00 - 11:30 Uhr
Freitag, 02.01.	09:00 - 11:30 Uhr

Die Eheschließungen am 30.12.2014 werden wie geplant durchgeführt.

Friedhofsverwaltung:

Montag, 29.12.	09:00 bis 12:00 Uhr
Dienstag, 30.12.	09:00 bis 12:00 Uhr
Freitag, 02.01.	09:00 bis 12:00 Uhr

Berufsfeuerwehr:

Keine Einstellung Dienstbetrieb

Freude im Görlitzer Rathaus über eine Million Euro für die Stadthalle

„Wir freuen uns über diese Nachricht. Zeigt sie doch, dass unsere Gespräche mit Bund und Land erfolgreich waren“, kommentiert Oberbürgermeister Siegfried Deinege die eingegangene Meldung über die Entscheidung des Haushaltsausschusses des Bundestages, die Sicherung der Stadthalle Görlitz mit einer Million zu unterstützen.

„Von der Entscheidung war ich nicht überrascht, da ich in den zurückliegenden Wochen und Monaten intensive Gespräche auf Bundes- und Landesebene zu den notwendigen Maßnahmen für die Erhaltung des denkmalgeschützten Jugendstilbaus geführt habe.

Diese Entscheidung ist das Ergebnis von beständiger und besonnener Arbeit“, so Siegfried Deinege.

„Besonders große Unterstützung erhielten wir dabei von Bundestagsabgeordneten Michael Kretschmer und Landtagsabgeordneten Octavian Ursu.

Durch das gemeinsame Engagement kann es uns gelingen, nun nach und nach vom beschlossenen Sicherungsprogramm zu einem Sanierungsprozess überzugehen.

Es gilt jetzt die Regularien für den Einsatz des zugesagten Geldes zu klären und den von uns beim Sächsischen Staatsministerium des Inneren eingereichten Maßnahmenplan neu zu bewerten und gemeinsam mit den Stadträten abzustimmen.“

Nun werden Gespräche speziell mit dem Sächsischen Staatsministerium des Innern intensiv fortgeführt, um insbesondere konkret zu klären, welchen finanziellen Beitrag das SMI aus dem Sonderprogramm für Denkmalpflege für die Stadthalle zur Verfügung stellen wird.

Hintergrund

Untersuchungen der Strebe- Pfeiler der Stadthalle hatten im September dieses Jahres ergeben, dass die Schäden größer als erwartet sind und die Standsicherheit der gesamten Halle erheblich gefährdet ist. Die außenliegenden Pfeiler waren über 100 Jahre komplett der Witterung ausgesetzt, was dazu geführt hat, dass die stählerne Stützkonstruktion und das Mauerwerk der Pfeiler durch Korrosion und Verschleiß soweit geschwächt sind, dass sie ihre Funktion nicht mehr ausreichend erfüllen können.

Es wurde in dem Untersuchungsbericht darauf hingewiesen, dass die Konstruktion ohne eine umfassende Sanierung ihre Nutzungsgrenze erreicht hat und damit eine dringende Sanierung der Strebe- Pfeiler erforderlich ist. Ohne funktionsfähige Strebe- Pfeiler bestünde nun wieder, ähnlich der Situation im Jahre 1908, die Gefahr des Spontanversagens der Tragkonstruktion des Gebäudes.

Aufgrund dieser Ergebnisse wurde die Halle – bis zur Sanierung der Strebe- Pfeiler – für die öffentliche Nutzung gesperrt und mit einem umlaufenden Bauzaun gesichert.

Parkscheinautomaten zum Jahreswechsel außer Betrieb

Um Sachbeschädigungen vorzubeugen, werden im Stadtgebiet die Parkscheinautomaten vom 23. Dezember 2014 bis zum 4. Januar 2015 außer Betrieb genommen.

In diesem Zeitraum können die gebührenpflichtigen Parkplätze kostenfrei genutzt werden. Es ist jedoch die Parkscheibe auszuliegen und die Höchstparkdauer zu beachten.

Herausgeber und Redaktion des Görlitzer Amtsblattes:



Stadtverwaltung Görlitz
Verantwortlich: Ina Rueth
Redaktion: Silvia Gerlach
Untermarkt 6 - 8, 02826 Görlitz
Tel. 0 35 81 / 67-12 34, Fax 0 35 81 / 67 14 41
Internet: <http://www.goerlitz.de>, E-Mail: presse@goerlitz.de



Titelfoto: Silvia Gerlach

Verantwortlich für Druck, Anzeigen- und Abonnementannahme sowie den Anzeigenteil/Beilagen ist:

Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, An den Steinenden 10,
04916 Herzberg/E., Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan
www.wittich.de/agb/herzberg
Tel. 0 35 35 / 489-0

Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Verantwortlich für den Inhalt der Anzeigen ist der Anzeigenauftraggeber.

Auflagenhöhe des Amtsblattes: 8.500 Exemplare

nächste Ausgabe erscheint am: 20.01.2015

nächster Redaktionsschluss am: 08.01.2015

Erscheinungsweise: 1 mal im Monat

Nachdruck von Texten nur mit Genehmigung der Stadtverwaltung möglich.
Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das Amtsblatt der Großen Kreisstadt Görlitz in Papierform zum Abopreis von 29,40 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,50 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden.



Weihnachtsgrüße des Oberbürgermeisters

Sehr geehrte Görlitzerinnen und Görlitzer,



in wenigen Tagen neigt sich das Jahr 2014 seinem Ende zu. Meist sind es gerade die Tage vor dem Weihnachtsfest, die von uns noch einmal viel abverlangen. Und an den Feiertagen werden wir dann belohnt mit schönen und besinnlichen Stunden. Ich freue mich schon auf diese wunderbare glückliche Zeit mit der Familie, die Kraft und Freude gibt. Ich hoffe sehr, dass Sie ein paar Tage dem Alltag entfliehen können, um das Weihnachtsfest und den Jahreswechsel zu genießen.

Gerade in diesen Tagen blicken wir auf das Zurückliegende und geben uns neue Ziele für das neue Jahr. Auch für mich ist an dieser Stelle Gelegenheit für ein kurzes Resümee.

Das Jahr 2014 begann für uns im Rathaus mit dem kurzfristig angekündigten Besuch der Jurymitglieder des UNESCO-Fachbeirates. Bereits viele Monate zuvor hatte die Görlitzer Arbeitsgruppe „Welterbe-

bewerbung“ die Präsentation für diesen möglichen Moment akribisch vorbereitet. Das Thema der Welterbebewerbung „Görlitzer Hallenhäuser an der via regia“ spiegelte sich auch in der vielbesuchten Fotoausstellung mit großformatigen Fotos Görlitzer Hallenhäuser des Fotografen Ulrich Schwarz in der Galerie Brüderstraße 9 wider. Auch wenn die Entscheidung der Kultusministerkonferenz der Länder im Juni dieses Jahres noch nicht der Stadt Görlitz den Sprung auf die Tentativliste ermöglichte, werden wir dieses Thema nicht aus den Augen verlieren. Die Forschung zu den Hallenhäusern wird weiter intensiviert und auch weiterführende Gespräche auf Landesebene sollen zur effizienten Vorbereitung einer erfolgreichen Bewerbung beitragen.

Besonders freue ich mich, dass es der Stadt Görlitz gelungen ist, die erste „Familiengerechte Kommune“ in Sachsen zu werden. Das Zertifikat wurde uns zunächst

für drei Jahre verliehen. Nun gilt es, konkrete Schritte zu gehen. Dafür steht als nächster Schritt die Schaffung einer zentralen Anlaufstelle für Familien auf der Tagesordnung. Ab April 2015 soll diese Stelle die Lotsen-, Informations- und Netzwerkfunktionen für Familien und weitere familienrelevanten Akteure übernehmen. Das Auswahlverfahren dafür läuft zurzeit noch. Und so werden wir die im Stadtrat beschlossenen Ziele im Laufe des kommenden Jahres umsetzen.

Die „Leitidee zur touristischen Entwicklung des Berzdorfer Sees“ stellte Tourismusexperte Johann-Friedrich Engel Anfang des Jahres der Öffentlichkeit vor. Die Europastadt Görlitz Zgorzelec GmbH arbeitet mit uns gemeinsam an einem Konzept für die mögliche Realisierung der Vorschläge. Eins können wir feststellen: Der Berzdorfer See war 2014 ein touristischer Besuchermagnet. Die erste volle Saison der Hafennutzung ist ein guter Anfang. Rund um den See beleben vielfältige Aktivitäten von Unternehmen, Vereinen und Kommunen das Gebiet. Auch der schöne Kinderspielplatz, der Anfang September am Nordoststrand eingeweiht werden konnte, wurde begeistert angenommen. Der Stadt Görlitz ist es gelungen, weitere finanzielle Mittel – insgesamt mehr als 2 Mio. Euro – aus dem neuen Verwaltungsabkommen zur Finanzierung wichtiger Erschließungsmaßnahmen zu sichern. Damit können künftig die Erreichbarkeit und die Voraussetzungen zur Erschließung von Deutsch-Ossig deutlich verbessert werden. Die Umsetzung der Leitidee zum Berzdorfer See wird nun nach und nach Konturen annehmen und zu praktischen Maßnahmen führen, deren Umsetzung jedoch noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird. Es liegt also noch viel Arbeit vor uns.

In den letzten Wochen sind wir mit dem Thema „Bürgerschaft-

lichen Beteiligung“ in Görlitz an den Start gegangen. An insgesamt sechs Informationsabenden habe ich gemeinsam mit meinem Bürgermeisterkollegen Dr. Michael Wieler, mit Prof. Joachim Schulze und Amtsleiter Hartmut Wilke den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern dieses Thema vorgestellt. Ich habe mich sehr gefreut, dass viele interessante Hinweise und Idee an diesen Abenden geäußert wurden und sich zu einer aktiven Mitarbeit bisher rund hundert Görlitzerinnen und Görlitzer bereiterklärt haben. Weitere engagierte Unterstützer sind jederzeit herzlich willkommen. Selbstverständlich freuen wir uns auch über Ihre Anregungen. Jetzt heißt es für uns, die Infotreffe auszuwerten. Zudem wird nun eine Satzung erarbeitet, in der die Regularien und die Organisation der Bürgerschaftlichen Beteiligungen in unserer Stadt konkret beschrieben und per Stadtratsbeschluss im nächsten Jahr festgelegt werden. Unter anderem ist der Aufbau einer Koordinationsstelle vorgesehen.

In diesem Zusammenhang möchte ich auch all denjenigen danken, die sich ehrenamtlich für andere engagieren. Am 2. Dezember hatte ich die Ehre, zwei Görlitzerinnen und drei Görlitzer mit dem Meridian des Ehrenamtes auszuzeichnen. Wie wichtig diese engagierten Menschen für unsere Stadtgesellschaft sind, erfahre ich täglich aufs Neue. Nennen möchte ich an dieser Stelle das vor kurzem entstandene Willkommensbündnis, in dem Mitglieder aus Vereinen und Verbänden sich tatkräftig für eine gemeinsame Willkommenskultur in unserer Stadt einsetzen. Oder die ehrenamtlich Tätigen, die in kirchlichen Einrichtungen Menschen auf vielfältige Art helfen und tägliche Unterstützung zuteil werden lassen.

Gern danke ich auch an dieser Stelle denjenigen, die sich für die jungen Leute und für die Jugendkultur in unserer Stadt einsetzen.



Dass unsere Stadt Görlitz immer schöner wird, ist ein Verdienst vieler. Dank Europäischer Fonds sowie der Förderprogramme von Bund und Land ist es uns möglich, mit einem Eigenanteil die für uns so wichtigen Schulbauvorhaben umzusetzen. Zurzeit gibt es umfangreiche Baumaßnahmen an der Fischmarktgrundschule und an der Mittelschule Rauschwalde. Gleichzeitig wird ein Neubau der Grundschule Weinhübel entstehen. Hierfür haben wir einen Fördermittelbescheid vom Freistaat Sachsen bekommen.

Glücklich war ich, als wir zu Beginn des zweiten Schulhalbjahres mit den Schülerinnen und Schülern und dem Lehrerkollegium das Joliot-Curie-Gymnasium einweihen durften. Auch dieses Schulstück ist ein wahres Schmuckstück geworden, das nun beste Lernbedingungen bietet. Wenige Monate zuvor hatten wir erst das Augustum-Annen-Gymnasium fertiggestellt und ich konnte mit großer Freude das schön sanierte Haus Augustum an Schülerschaft und ihre Lehrerinnen und Lehrer übergeben.

Auch die feierliche Einweihung des neuen Funktionsgebäudes der Feuerwehr Hagenwerder/Tauchritz liegt erst ein paar Wochen zurück. Aufgrund des Augusthochwassers 2010 war dieser Ersatzneubau notwendig geworden.

Im Mittelpunkt des Baugeschehens unserer Stadt war auch in diesem Jahr der Toberentzbrunnen auf dem Postplatz mit samt seiner neu gestalten Anlagen. Sie, liebe Görlitzerinnen und Görlitzer, haben bestimmt im Spätsommer oder im Herbst die Gelegenheit genutzt und sich

auf eine der Bänke gesetzt, um sich an dem schönen Brunnen mit der Muschelminna und an den Blumen zu erfreuen.

An dieser Stelle möchte ich auch auf das geplante soziokulturelle Zentrum „Werk 1“ hinweisen. Es ist für unsere Stadt ein wichtiges Projekt, um der demographischen Entwicklung entgegenzuwirken. Dieses Zentrum sehe ich als wichtiges Bindeglied zwischen Jung und Alt in unserer Stadt. Die Beispiele in Zittau und Bautzen zeigen klar, welche positive Belebung der Stadtentwicklung von solchen Zentren ausgeht. Wir führen gemeinsam mit den Jugendlichen sehr anspruchsvolle und konstruktive Diskussionen. Dabei haben wir die Zielfunktion, Gestaltung, die zukünftige Betriebsfähigkeit und die möglichen Investitionsaufwendungen im Blick. Ich gehe davon aus, dass wir im ersten Quartal 2015 das Projekt starten können.

Immer wieder im Gespräch ist unsere Stadthalle. Erst im September wurden mir Untersuchungsergebnisse vorgelegt. Diese offenbarten, dass die Untersuchungen der Strebepfeiler der Stadthalle ergeben haben, dass die Schäden größer als erwartet sind und die Standsicherheit der gesamten Halle erheblich gefährdet ist. Das hatte zur Folge, dass die Stadthalle für die öffentliche Nutzung gesperrt und mit einem Bauzaun gesichert werden musste.

Vor wenigen Wochen erreichte uns eine Meldung über die Entscheidung des Haushaltsausschusses des Bundestages, die die Sicherung der Stadthalle

Görlitz mit einer Million Euro unterstützt. Intensive Gespräche auf Bundes- und Landesebene sind in diesem Zusammenhang vorausgegangen. Für diese Unterstützung sind wir sehr dankbar. Weitere Gespräche speziell mit dem Sächsischen Staatsministerium des Innern folgen, um zu klären, mit welchen finanziellen Mitteln aus dem Sonderprogramm für Denkmalpflege für die Stadthalle zu rechnen ist und wie wir dementsprechend an der statischen und denkmalpflegerischen Sicherung des Hauses arbeiten können.

In unserer Stadt gibt es vielfältige Veranstaltungshöhepunkte, die nicht nur bei den Görlitzerinnen und Görlitzern beliebt sind. Sie locken auch viele Gäste in unserer Stadt. So feierten wir gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern aus der Europastadt GörlitzZgorzelec und vielen Persönlichkeiten aus Politik, Kultur, Kirche und Wirtschaft am 1. Mai das 10-jährige Jubiläum des EU-Beitritts Polens.

Und wir können auf weitere runde Jubiläen zurückblicken. So ist am 1. April die „20. Altstadt-Million“ eingetroffen. Ich bin dem/r großzügigen Spender/in überaus dankbar, denn durch diese beträchtliche jährliche Summe können viele Bauvorhaben und Projekte realisiert werden.

Rundes Jubiläum hatte im August dieses Jahres das ViaThea-Straßentheaterfestival. Bereits zum 20. Mal wurden die Görlitzer Plätze und Straßen in eine große Bühne verwandelt. Und das weit über Stadt- und Landesgrenzen beliebte Görlitzer Altstadtfest wurde ebenso zum 20. Mal

ausgerichtet. Hinzu kam, dass Ende Februar Görlitz wieder als Filmstadt im Fokus stand. Mit großen Interesse verfolgten und feierten zahlreiche Görlitzerinnen und Görlitzer, aber auch viele Film- und Medienleute die Vorpremiere des Hollywoodstreifens von Wes Anderson „The Grand Budapest Hotel“, der in unserer Stadt gedreht wurde und auch die diesjährige Berlinale eröffnete.

Auch die geplante Wiedereröffnung des Jugendstilkaufhauses bewegt viele Bürger. Mit Professor Winfried Stöcker und seinem Team stehen wir zum weiteren Vorgehen für das Kaufhaus Görlitz in enger Abstimmung. Damit ist sichergestellt, dass wichtige Punkte bereits im Vorfeld geklärt und unnötig lange Antragsbearbeitungszeiten damit vermieden werden. Aufgaben, Themen und Verantwortlichkeiten haben wir gemeinsam definiert. Das Ziel Professor Stöckers, ein schönes und wirtschaftlich dauerhaft erfolgreiches Kaufhaus zu verwirklichen, wollen wir nach unseren Möglichkeiten tatkräftig unterstützen.

Denn ich weiß, dass auch Sie, liebe Görlitzerinnen und Görlitzer, sich wünschen, bald wieder in diesem prächtigen Gebäude einkaufen gehen zu können.

Für die nun vor uns liegenden Weihnachtsfeiertage wünsche ich Ihnen friedliche und frohe Stunden im Kreise Ihrer Familien, Freunde und Bekannten und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

*Ihr
Siegfried Deinege*

Freistaat fördert Bau des Busbahnhofs in Görlitz

Die Stadt Görlitz hat für den Bau des Busbahnhofs einen Fördermittelbescheid über rund 776.000 Euro erhalten.

Die Mittel werden vom Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr im Rahmen der Förderung im öffentlichen Personennahverkehr (RL-ÖPNV) zur Verfügung gestellt.

Das Gesamtvorhaben „Busbahnhof Görlitz“ der Stadt Görlitz besteht aus den zwei Teilvorhaben „Ausbau des Knotenpunktes Bahnhofstraße/Salomonstraße zum Kreisverkehr mit Zufahrt zum Busbahnhof Görlitz“ sowie „Busbahnhof an der Bahnhofstraße in Görlitz mit fünf parallelen Bussteigen und Zufahrt über den kleinen Kreisverkehr“.

Dabei soll die geförderte Errichtung des barrierefreien Busbahnhofs mit fünf parallelen Haltestelleninseln in Schrägaufstellung mit unabhängiger An- und Abfahrt erfolgen.

Diese Inseln werden jeweils mit einem Fahrgastunterstand, Sitzmöglichkeiten, Papierkorb und Informationstechnik ausgestattet.

Zusätzlich wird eine Wendeschleife westlich der Haltestellen errichtet.

Da wegen der Zufahrtsmöglichkeiten zunächst der Kreisverkehr bis voraussichtlich Juni 2015 fertig gestellt werden soll, wird der Bau des Busbahnhofs im Sommer 2015 starten.



Ehrenamtlich Tätige der Stadt Görlitz gewürdigt

Meridian des Ehrenamtes 2014

Zum 16. Mal wurde am 2. Dezember der „Meridian des Ehrenamtes“ im Görlitzer Rathaus vergeben. In einer Festveranstaltung ehrte Oberbürgermeister Siegfried Deinege fünf Bürgerinnen und Bürger für ihr vorbildliches ehrenamtliches Engagement.

Ausgezeichnet wurden in diesem Jahr: **Uwe Vüllings, Vera Tacke, Gabriele Körner, Hans-Albrecht Bittner und Thomas Majka.**

Die Feierstunde wurde musikalisch durch das Streichquartett der Neuen Lausitzer Philharmonie des Philharmonischen Brücken e. V. begleitet.



Das Streichquartett begleitet die Veranstaltung

Siegfried Deinege würdigte die Preisträger, die im besonderen Maße ehrenamtlich tätig sind und nicht nur für die Anerkennung allgemein arbeiten, sondern vor allem für die Gemeinschaft und den Einzelnen: für ältere Menschen, die keine Angehörigen mehr haben, die sich kümmern können, für krebserkrankte Kinder, für das Feuerwehrwesen der Stadt Görlitz, für die Entwicklung des Fußballsport sowie für die Kultur in unserer Stadt.

„Die Bereitschaft anderen zu helfen und seine eigene Zeit für andere zu teilen, ist der Grundpfeiler unserer sozialen Gesellschaft“, so Oberbürgermeister Siegfried Deinege. Er brachte in seinen Worten Anerkennung und

Dankbarkeit für die Preisträger zum Ausdruck.

Folgende drei Herren und zwei Damen wurden aus 22 Vorschlägen in der Stadtratssitzung am 16. Oktober dieses Jahres ausgewählt:

Uwe Vüllings – eingereicht von Carsten Liebig, Vorsitzender, Präsident NFV Gelb-Weiß Görlitz 09 e. V.

Uwe Vüllings ist Gründungsmitglied des Niederschlesischen Fußballvereins Gelb-Weiß Görlitz 09 e. V. und war jahrelang dessen Vorsitzender. Derzeit ist er Vorsitzender des Fördervereins und Finanzvorstand.

Er hat maßgeblichen Anteil an der sportlichen Entwicklung im Jugend- und Erwachsenenbereich in der Stadt Görlitz.

Dass ihm die Weiterentwicklung des Fußballsports in Görlitz eine Herzensangelegenheit ist, bringt er immer wieder zum Ausdruck. Uwe Vüllings engagiert sich für eine Vielzahl weiterer kultureller, sportlicher und sozialer Aktivitäten in der Stadt Görlitz und trägt zu deren Gemeinwohl bei.

Vera Tacke - eingereicht von Stefan Dedek vom Philharmonischen Brücken e. V.

Bis Juli 2014 war Vera Tacke Vorsitzende des „Philharmonische Brücken e. V.“. Außerdem war sie Mitinitiatorin des Projektes

„Musikalische Reise entlang der Via Regia“ 2011 und organisierte in diesem Zusammenhang die Kammerkonzertreihe „via regia“. Fast im Alleingang stellte sie elf Konzerte auf die Beine, kümmerte sich um die Räumlichkeiten, Musikensembles und die Gelder. Aus diesen Kontakten entwickelte sich im Jahr 2012 der Philharmonische Brücken e. V. Mehr als 62 Veranstaltungen haben seit dieser Zeit stattgefunden. Bei allen Konzerten war Vera Tacke anwesend. Sie dekorierte die Räume, hielt die Begrüßungsreden, beantragte Fördermittel und akquirierte Spenden. Mit der Konzertreihe „Gute Nachbarschaft“ in den Görlitzer Stadtteilen bot sie den dort ansässigen Vereinen die Möglichkeit, sich dem Publikum zu präsentieren. Besonders am Herzen liegt ihr die Zusammenarbeit mit Kindern und Jugendlichen, um ihnen die klassische Musik zu vermitteln. Vera Tacke arbeitet auch in sozialen und pädagogischen Bereichen.

Gabriele Körner - eingereicht von der Fraktion Bürger für Görlitz/Grüne/Piraten

Sie ist seit 2000 im Seniorenzentrum des Arbeiter-Samariter-Bundes in Görlitz ehrenamtlich tätig. Fast täglich bringt sich Gabriele Körner aufopferungsvoll in den sozialen Alltag des Seniorenzentrums ein. Sie organisiert literarische Beiträge und führt aufheiternde Gespräche mit den Bewohnern. Des Weiteren besucht sie die Bewohner, welche den Wohnbereich oder ihr Zimmer nicht mehr verlassen können und spendet ihnen ein offenes Ohr. So setzt sie sich dafür ein, dass das Leben der Bewohner nicht so eintönig ist. Gabriele Körner wirkt aktiv an verschiedenen kulturellen Nachmittagen für Bewohner, Angehörige und Gäste aus dem Wohngebiet mit und veranstaltet jeden Monat eine Geburtstagsfeier für die Bewohner und deren Angehörigen.

Hans-Albrecht Bittner - eingereicht vom Stadtfeuerwehrverband Görlitz e. V.

Im Jahr 1979, mit neun Jahren, ist Hans-Albrecht Bittner in die Jugendfeuerwehr eingetreten, und 1986 wurde er in die aktive Abteilung übernommen.

Seit 1995 ist er Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Görlitz. Er arbeitete Mitte der 1990er Jahre in der Jugendfeuerwehr. Er war Ortswehrleiter der Ortsfeuerwehr Stadtmitte, Vorstandsmitglied und zeitweise stellvertretender Vorstandsvorsitzender im Stadtfeuerwehrverband Görlitz. Seit 2009 ist er Vorsitzender des Stadtfeuerwehrverbandes Görlitz e. V.

In dieser Position ist er stets bestrebt, der Verbandsarbeit eine neue Qualität zu verleihen, indem er die Mitgliederarbeit intensiviert und die Öffentlichkeitsarbeit verstärkt. So initiiert er seit 1999 die regelmäßigen Kegeltourniere des Stadtfeuerwehrverbandes. Als Ideengeber und Organisator von verschiedenen Veranstaltungen, wie beispielsweise die Ausstellung „150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Görlitz“ im Städtischen Museum; den „Tag der offenen Tür“ anlässlich „90 Jahre Hauptfeuerwehrwache“, die Öffnung der Bunker SBW 100 und SBW 300 zum „Tag der offenen Sanierungstür“ sowie die Veranstaltungen „112 Jahre Berufsfeuerwehr Görlitz“ und den Tag der offenen Tür aus Anlass „100 Jahre Hauptfeuerwache“. Des Weiteren organisierte er verschiedene Spendensammlungen. Dazu gehören die Hilfe für Hochwasseropfer in Görlitz sowie Fördermittel für das Fahrzeug der Jugendfeuerwehr. Herr Bittner verfasst Presseartikel zu verschiedenen historischen und aktuellen Themen und pflegt die Homepage der Feuerwehr. Außerdem kümmert er sich um die Feuerwehrhistorik und ist bemüht, dass einzelne Kameraden Anerkennungen für besondere Leitungen erhalten. Hans-Albrecht Bittner bringt sich aktiv ein, um die Weiterentwick-

lung der Freiwilligen Feuerwehr zu fördern. Ihm ist es wichtig, dass das Ehrenamt der Freiwilligen Feuerwehr besonders anerkannt wird.

Thomas Majka - eingereicht von Ideenfluß e. V., Görlitzer Gebärdenchor und second attempt e. V.

Seit 2011 ruft er die bis heute jährlich stattfindende Spendengala zugunsten schwerstkranker Kinder ins Leben. Außergewöhnlich, aktiv, beeindruckend, beflügelnd, begeisternd, grenzenlos bezaubernd sind nur einige Adjektive, die das Engagement von Thomas Majka beschreiben. Der diesjährige Erlös der Spendengala in Höhe von 19.000 Euro kam dem Kinderhospizdienst in Görlitz zugute, damit den todgeweihten Kindern und deren Eltern noch viele Wünsche ermöglicht werden können. Thomas Majka zeigt immer wieder große Eigeninitiative und neue pfliffige Ideen, um Unmögliches möglich zu machen.

Im Jahr 2013 schenkte er den Flutopfern in den Notunterkünften schöne und unbeschwerte Minuten mit seiner Show. Er bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit das Zaubern zu erlernen, um als kleiner Künstler ganz groß auftreten zu können. Als Clown gibt er Vorstellungen in Krankenhäusern, um den kranken Kindern den Alltag zu erleichtern.



Thomas Majka zeigt sein Können

Im Anschluss daran wurden zehn ehrenamtlich „Engagierte im Sport“ durch den Oberlausitzer Kreissportbund e. V. und die Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien mit dem „Ehrenamt 2014 im Sport“

ausgezeichnet. Die Laudatio hielt der Geschäftsführer des Oberlausitzer Kreissportbundes, Marko Weber-Schönherr. Die Würdigung übernahmen Oberbürgermeister Siegfried Deinege, der Präsident des Oberlausitzer Kreissportbundes Karl-Heinz Bruntsch gemeinsam mit Ullrich Neumann von der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien. Dank der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien, die seit vielen Jahren die Festveranstaltung finanziell unterstützt, können die Ehrungen in diesem schönen Rahmen durchgeführt werden.

Preisträger sind:

Karin Ludwig, SV Energie Görlitz e. V.

Seit 1983 ist Karin Ludwig Mitglied der Faustballabteilung. Seit zehn Jahren leitet sie den anerkannten Talentstützpunkt und ist zudem für die Sachsenauswahl U 18 weiblich verantwortlich. Auch in der Schwimmhalle war Karin Ludwig jahrelang als Übungsleiterin aktiv, bevor sie sich verstärkt dem Faustball widmete. Hervorzuheben ist auch ihre Einsatzbereitschaft als Organisatorin von Meisterschaften und Turnieren des Faustballnachwuchses.

Bernd Hensel, Postsportverein Görlitz e. V.

Sein Steckenpferd ist die Sportart

Hockey. Der stellvertretende Vereinsvorsitzende des größten Görlitzer Sportvereins nimmt nicht nur das vielseitige Aufgabenfeld des Funktionärs wahr, sondern leitet auch die Abteilung Hockey. Als Übungsleiter ist er aktiv beim

Training und bei Wettkämpfen seiner Schützlinge dabei und bereitet gemeinsam mit den anderen Übungsleitern die im Laufe des Jahres stattfindenden Trainingslager und Turniere vor.

Elke Hoog, 1. SV Königshufen e. V.

Sie ist Übungsleiterin der Gymnastikgruppen des Sportvereins. Bekannt ist sie für ihre Zuverlässigkeit und die akkurate und abwechslungsreiche Gestaltung der Übungsstunden. Sollte einer Übungsgruppe mal die Übungsleiterin fehlen, ist sie stets bereit einzuspringen. Um immer auf dem neuesten Stand zu sein, nutzt sie zudem sehr aktiv die Möglichkeiten der Weiterbildung.

Olaf Neumann, Europamarathonverein Görlitz-Zgorzelec e. V.

Sportfreund Neumann tut quasi alles, um das Inlineskaten in und um Görlitz bekannt zu machen. Als lizenzierter Ausbilder und Übungsleiter ist er in allen möglichen Bereichen aktiv, um für seine Sportart zu werben. Die Durchführung von Sicherheitstrainings, Skatekursen an Schulen und im Erwachsenenbereich, Veranstaltungen und, und, und stehen neben seinen noch privaten Pflichten auf der Tagesordnung. Die Zuverlässigkeit von Olaf Neumann weiß nicht nur der Kreissportbund zu schätzen, sondern auch alle, mit denen er im Sinne des Inlineskaten zusammenarbeitet.

Birgit Fritsch, Postsportverein Görlitz e. V.

Im Januar kann sie auf 40 Jahre Vereinsmitgliedschaft zurückblicken. Nach ihrer aktiven Zeit als Schwimmerin, beschloss sie der Abteilung weiter zur Verfügung zu stehen. So wurde sie zur Leiterin und zur Schatzmeisterin dieser gewählt. Doch damit nicht genug. Sie betreut auch noch eine Wassergymnastikgruppe und bringt den kleinen Nichtschwimmern das Schwimmen bei.

Marcel Schubert, SV Koweg Görlitz e. V.

Eine Abteilung zu leiten, in der die Hälfte aller Mitglieder mindestens doppelt so alt ist, wie er selbst,

ist sicher nicht immer einfach. Dennoch findet seine Arbeit bei den Kegelsportfreunden des SV Koweg Akzeptanz. Durch sehr viel Einsatzbereitschaft gelingt es ihm, den Fortbestand der Abteilung zu sichern, aber auch den notwendigen Nachwuchs für den Kegelsport zu begeistern. An vielen Wochenenden ist er als Spieler der ersten Männermannschaft auch selbst noch aktiv im Einsatz.

Michaela Borrmann, Gymnastikverein Biesnitz e. V.

Seit vielen Jahren ist sie die Schatzmeisterin des Gymnastikvereins. Neben der Verantwortung und den Aufgaben rund um die Finanzen ist sie bei den Übungsstunden selbst auch präsent. Trotz ihrer familiären und beruflichen Verpflichtungen ist stets auf sie Verlass. Durch ihre Zuverlässigkeit und ihr Engagement wird sie von allen Mitgliedern geachtet und erfreut sich großer Beliebtheit.

Matthias Wenzel, NSAC Görlitz e. V.

Seinem Engagement ist es zu verdanken, dass es eine Nachwuchsabteilung in der Sportart Speedbadminton gibt. Mehrmals in der Woche betreut er die Kinder und Jugendlichen des Vereins, organisiert die vielen Wettkampffahrten am Wochenende und hält den notwendigen Kontakt zu den Eltern der Sportler. Diese Einsatzbereitschaft wird mit nationalen Erfolgen seiner Schützlinge belohnt.

Thomas Seener, vorgeschlagen vom Fußballverband Oberlausitz e. V.

Thomas Seener ist seit 37 Jahren Schiedsrichter. Lange Zeit in der Bezirksklasse, derzeit pfeift er Spiele in der Kreisliga. Von 2000 bis 2011 arbeitete er im Sportgericht des Fußballverbandes Görlitz. 2013 qualifizierte er sich zum Futsal-Schiedsrichter, eine Form des Hallenfußballs.

Wolfgang Lange, ISG Hagenwerder e. V.

Er ist Technikwart und zugleich auch Gründungsmitglied der Abteilung Segeln. Mit seinen nunmehr 76 Jahren steht er immer noch seinen Segelfreunden



im Verein zur Verfügung. Beim Aufbau des Segelstützpunktes und bei der Restaurierung des Lagercontainers war er maßgeblich beteiligt. Ebenso realisiert er in Eigenregie die 1000 kleinen Dinge zur Sicherung des Segelbetriebes.

Philip Paul, Sportjugend NSAC Görlitz

Philip Paul erhielt den „Joker im Ehrenamt“ von Staatsminister Markus Ulbig.

Auszug aus der Begründung: „Mit jungen 20 Jahren wurde er Leiter der Abteilung Hapkido.

Kurz darauf sprang er als Schatzmeister des Vereins ein und ist es bis heute geblieben. Neben seinem eigenen sportlichen Ehrgeiz, er ist Träger des 3. Dans, führt er neben der sehr



zeitaufwendigen Arbeit um die finanziellen Geschicke des Vereins seine Trainingsgruppen mit

großer Einsatzbereitschaft und Vorbildwirkung.“

(Fotos: Silvia Gerlach)

Fördermittel für den Neubau der Grundschule Weinhübel

Am 11. November übergab Kultus-Staatssekretär Herbert Wolff einen Zuwendungsbescheid in Höhe von rund 1,2 Millionen Euro (Landesförderung) an den Görlitzer Oberbürgermeister Siegfried Deinege.

Mit dieser Zuwendung kann der Abbruch und Neubau der Grundschule Weinhübel auf der Jonas-Cohn-Straße realisiert werden.

Das Schulhaus soll bei planmäßigem Verlauf bis Ende 2016 fertig gestellt werden. Neben dem zweigeschossigen Schulhaus entsteht auch ein angrenzendes Hortgebäude. Im Schulgebäude ist Platz für 168 Schüler vorgesehen. Neben sechs Klassenräumen entstehen weitere Fachräume sowie Lehrer- und Verwaltungszimmer.

Bis Ende des ersten Quartals 2015 werden die Planungen und Vorbereitungen der Baumaßnahme andauern. Parallel werden die Bauanträge für den Abriss und Neubau eingereicht, damit die entsprechende Baugenehmigung erteilt werden kann.



v. l. Oberbürgermeister Siegfried Deinege, Schulleiterin Carmen Liebig, Staatssekretär Herbert Wolff

Das alte Schulgebäude auf der Jonas-Cohn-Straße soll dann etwa von April bis Mai 2015 abgerissen werden, damit der Neubau Mitte 2015 beginnen kann.

Die Gesamtkosten für das Projekt: Abriss und Neubau der Grundschule Weinhübel belaufen sich auf etwa 3,3 Millionen Euro. Davon kommen 1,2 Millionen Euro aus der Förderung zur weiteren Verbesserung der

schulischen Infrastruktur des Freistaates Sachsen. Über zwei Millionen Euro leistet die Stadt Görlitz als Eigenanteil.

(Foto: Nicole Sängner)

Stadtverwaltung Görlitz stellt sich vor

Beteiligungsverwaltung



v. l. Elke Wießner, Giesela Hockauf, Tobias Fritsche

Die Stadtverwaltung Görlitz und die Unternehmen mit städtischer Beteiligung erfüllen gemeinsam und erfolgreich in ihrem Zuständigkeitsbereich vielfältige Aufgaben der kommunalen Daseinsvorsorge, wofür häufig ein beachtliches kommunales Vermögen eingesetzt wird. Die Beteiligungsverwaltung bündelt dabei alle Aktivitäten, mit denen die Stadt Görlitz ihre Rolle als Aufgabenträger und Gesellschafter öffentlicher Unternehmen sichert.

Gerade in der heutigen Zeit wird ein Großteil der von Kommunen erbrachten Wertschöpfung durch kommunale Unternehmen erbracht. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Größe und Komplexität des Beteiligungsportfolios, wie auch den anspruchsvolleren Rahmenbedingungen für die öffentliche Wirtschaft, ergibt sich die Gefahr der Verselbstständigung kommunaler Unternehmen. Vor diesem Hintergrund bauten zahlreiche

Städte ein Beteiligungsmanagement auf. So auch die Stadt Görlitz im Jahre 1995.

Mittlerweile ist in der Gemeindeordnung des Freistaates Sachsen die Pflicht zur Einrichtung einer Beteiligungsverwaltung verankert. Sie besagt, dass durch die Gemeinden die entsprechenden Voraussetzungen zu schaffen sind, Unternehmen, an denen sie unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, zu steuern und zu überwachen sowie die auf ihre Veranlassung in diesen Unternehmen tätigen Aufsichtsratsmitglieder bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben zu unterstützen.

Neben der Gemeindeordnung bilden das Kommunalwirtschaftsrecht der einzelnen Bundesländer und die verschiedenen Bundesgesetze, wie das Aktiengesetz oder das GmbH-Gesetz, die Rahmenbedingungen für die wirtschaftliche Betätigung von Kommunen.

gerbürgermeister zugeordnet. Das Justizariat berät alle zur Stadtverwaltung gehörenden Ämter, Bereiche und Einrichtungen, den Eigenbetrieb Friedhof und die politischen Gremien in rechtlichen Fragestellungen so-

Anfangs in der Kämmererei, zwischenzeitlich im Hauptamt angesiedelt, ist die Beteiligungsverwaltung seit mehreren Jahren nunmehr im Dezernat I dem Oberbürgermeister direkt zugeordnet.

Zu den Aufgaben gehören: die Beteiligungsverwaltung, die Beteiligungssteuerung und -kontrolle, das Beteiligungsberichtswesen, und die Mandatsträgerbetreuung.

Die Beteiligungsverwaltung an sich, umfasst u. a. die Erarbeitung weitestgehend einheitlicher Unternehmenssatzungen und Geschäftsordnungen etc., die Erarbeitung einheitlicher Arbeitsabläufe und Vorlagen zur Beschlussfassung wichtiger Geschäftsabläufe, die Realisierung einer einheitlichen Dokumentablage sowie die Überwachung, Durchsetzung und Einhaltung einschlägiger Rechtsnormen.

Die Beteiligungssteuerung und -kontrolle (Beteiligungscontrolling) beinhaltet die Analyse und Koordinierung der Wirtschafts- und Haushaltsplanungen der städtischen Unternehmen und Beteiligungen auf Basis der städtischen Zielvorgaben.

Beim Beteiligungsberichtswesen liegt das Hauptaugenmerk in der Erstellung eines Beteiligungsberichtes jährlich zum 31.12. entsprechend der gesetzlichen Vorschriften.

Neben dem Beteiligungsbericht sind durch die Beteiligungsverwaltung aber auch Quartalsberichte als Form der unterjährigen Berichterstattung, Wirtschaftlichkeitsanalysen so-

wie Sonderberichte auf Anforderung des Stadtrates oder bei wesentlichen Abweichungen von der Jahresplanung zu erstellen.

Ein weiterer Schwerpunkt der Aufgaben stellt die Mandatsträgerbetreuung nach neutralen Gesichtspunkten dar. So sind durch die Beteiligungsverwaltung regelmäßig Stellungnahmen zu Unterlagen der Gremiensitzungen bis hin zu Entscheidungsvorschlägen zu erarbeiten, wobei die Entscheidungsverantwortung letztlich beim Mandatsträger verbleibt. Die Beteiligungsverwaltung berät die Mandatsträger außerdem zu formalen Fragen und dient zur Unterstützung bei der Abstimmung der Zielvorgaben der Stadt Görlitz mit denen der Gesellschaft im Rahmen der Überwachungsfunktion der Mandatsträger.

Sie finden die Beteiligungsverwaltung im Rathaus, Untermarkt 6 - 8, 2. OG, Zimmer 215.
(Foto: Silvia Gerlach)

Kontakt:

Leitender Sachbearbeiter
Tobias Fritsche
03581 671296
t.fritsche@goerlitz.de

Ansprechpartnerin für die städtischen Gesellschaften
Gisela Hockauf
03581 671295
g.hockauf@goerlitz.de

Ansprechpartnerin für Zweckverbände und Vereine
Elke Wießner
03581 671297
e.wiessner@goerlitz.de

Justizariat

Das Justizariat stellt in der Stadtverwaltung Görlitz eine eigene Abteilung des Dezernates I dar. Da der Oberbürgermeister der Stadt zugleich Leiter des Dezernates I ist, ist demzufolge das Justizariat direkt dem Oberbü-

wie bei der Erarbeitung örtlicher Rechtssetzung. Die Juristen sind im Gesamtbereich des kommunalen Rechtswesens tätig und vertreten die Stadt Görlitz in gerichtlichen Verfahren. Die Arbeit des Justiziariates ist in-

soweit mit einer Anwaltskanzlei zu vergleichen. Allerdings darf das Justizariat hier nur als verwaltungsinterner Dienstleister tätig werden. Die rechtliche Beratung oder Vertretung von Einwohnern der



Stadt Görlitz ist nicht gestattet. Diese müssen gegebenenfalls die Hilfe eines Rechtsanwaltes in Anspruch nehmen.

Zu den Aufgaben des Justizariates gehören auch das interne Vertragsmanagement und die Betreuung der Ortsrechtssammlung.

Der Bereich Versicherungen, zugehörig zum Justizariat, ist für das Versicherungs- und Schadensmanagement der Stadtverwaltung zuständig. Hier geht es um die Verwaltung des gesamten Versicherungsbestandes der Stadt Görlitz für die Gebiete Haftpflicht-, Gebäude-, Kfz-, Kunst-, Elektronik-, Maschinen- und Strafrechtsschutzversicherung. Die Versicherungsverträge werden hinsichtlich eines umfassenden Versicherungsschutzes angepasst und aktualisiert.

Weiterhin werden alle eingehenden Schadenfälle bearbeitet; es erfolgt eine Vorabprüfung, ob gemäß den Versicherungsbedingungen ein Schadenfall vorliegt. Danach werden gegebenenfalls alle zur Regulierung der Schäden notwendigen Informationen und Unterlagen beschafft und der entsprechenden Versicherung weitergeleitet.

Außerdem erfolgt die Bearbeitung aller Anfragen sowie Führung des Schriftverkehrs mit den Bürgern, Versicherungen, Rechtsanwälten sowie Krankenkassen bezüglich versicherungstechnischer Anliegen, welche im Zusammenhang mit der Stadt Görlitz stehen.

Das Justizariat ist auch für die Schiedsstellen der Stadt Görlitz zuständig.

In der Stadt Görlitz wurden entsprechend dem „Sächsischen Schieds- und Gütestellengesetz“ bereits im Jahr 1994 drei Schiedsstellen zur außergericht-



v. l.: Maike Prasse, Bettina Schneider, Heidrun Wießner, Kristian Giertz, Susann Rudoba, Peer Purschke

lichen Streitschlichtung für die Bürger der Stadt eingerichtet. Die darin tätigen Friedensrichter und deren Protokollführerinnen sind ehrenamtlich tätig und werden aller fünf Jahre durch den Stadtrat gewählt.

Das Verfahren vor den Schiedsstellen dient dem Ziel, Rechtsstreitigkeiten durch eine Einigung der streitenden Parteien beizulegen.

Schiedsstellen werden hauptsächlich tätig in den Bereichen:

- der bürgerlichen Streitigkeiten - Zivilrecht (Schlichtung über vermögensrechtliche Ansprüche, Ansprüche aus dem Nachbarrecht, nichtvermögensrechtliche Ansprüche wegen der Verletzung der persönlichen Ehre) sowie
- Strafrecht (kleinere Strafsachen, wie z. B. Beleidigungen oder Sachbeschädigungen, Körperverletzungen, Hausfriedensbruch, Bedrohungen)

Die Verfahren vor den Schiedsstellen verlaufen in ruhiger Atmosphäre, sind unbürokratisch und kostengünstig.

Für viele Betroffene ist ein unparteiisches Schlichtungsverfahren vor der Schiedsstelle zufriedensstellender, als ein mit falschen Hoffnungen geführter und im Ergebnis verlorener Prozess. Nach einem erfolgreich durchgeführten Schlichtungsverfahren gibt es keine „Gewinner“ oder „Verlierer“. Im günstigsten Falle wird zwischen den streitenden Parteien ein Vergleich geschlossen, welcher auch 30 Jahre lang vollstreckbar ist. Sollte das Schlichtungsverfahren jedoch nicht den gewünschten Erfolg gebracht haben, steht den Beteiligten der Rechtsweg noch immer offen.

Über die Ansprechpartner vor Ort sowie die Sprechzeiten der Schiedsstellen lesen Sie bitte weiter unter der Rubrik „Wissenswertes aus dem städtischen Alltag“ in diesem Amtsblatt. Über die Zuständigkeiten können Sie

sich auch gern im Internet unter www.schiedsamt.de oder www.bds-goerlitz.de informieren.

(Foto: Jens-Uwe Hälsig)

Kontakt:
Stadtverwaltung Görlitz
Justizariat
Untermarkt 6 – 8
02826 Görlitz

Leiterin Justizariat
Heidrun Wießner
Tel.: 03581 671329
justizariat@goerlitz.de

Schiedsstellen
Maike Prasse
Tel.: 03581 671580
m.prasse@goerlitz.de

Versicherung
Susann Rudoba
Tel.: 03581 671447
s.rudoba@goerlitz.de



Auszug aus den Statistischen Monatszahlen der Stadt Görlitz – Oktober 2014

Sachgebiet	Einheit	Zeitraum	
		Oktober 2014	Oktober 2013
Bevölkerung			
Bevölkerung insgesamt (nur Hauptwohnsitz)	Personen	54.378	54.393
davon in:			
Biesnitz	Personen	3.949	3.937
Hagenwerder	Personen	802	827
Historische Altstadt	Personen	2.458	2.468
Innenstadt	Personen	15.281	15.129
Klein Neundorf	Personen	128	129
Klingewalde	Personen	613	612
Königshufen	Personen	7.547	7.583
Kunnerwitz	Personen	491	494
Ludwigsdorf	Personen	758	745
Nikolaivorstadt	Personen	1.591	1.594
Ober-Neundorf	Personen	269	277
Rauschwalde	Personen	5.984	5.978
Schlauroth	Personen	356	353
Südstadt	Personen	8.732	8.730
Tauchritz	Personen	192	182
Weinhübel	Personen	5.227	5.355
Natürliche Bevölkerungsbewegung			
Lebendgeborene insgesamt	Personen	42	25
Gestorbene insgesamt	Personen	71	66
Räumliche Bevölkerungsbewegung			
Zuzüge insgesamt ¹⁾	Personen	485	440
Fortzüge insgesamt ²⁾	Personen	361	369
Umwzüge insgesamt ³⁾	Personen	137	162
Arbeitsmarkt			
Arbeitslose nach SGB III	Personen	657	738
Arbeitslose nach SGB II	Personen	3.327	3.434
Arbeitslose insgesamt	Personen	3.984	4.172
darunter			
unter 25 Jahre	Personen	244	263
Langzeitarbeitslose	Personen	2.039	2.178
Arbeitslosenquote			
(bezogen auf alle zivile Erwerbspersonen)	Prozent	15,5	15,6
Arbeitslosenquote			
(bezogen auf abhängig zivile Erwerbspersonen)	Prozent	17,1	17,2
Gewerbe			
Gewerbeanmeldungen insgesamt	Anzahl	96	117
Gewerbeabmeldungen insgesamt	Anzahl	115	80
Gewerbebestand insgesamt	Anzahl	5.942	5.801

1) ist die Summe aller Zuzüge in die einzelnen Stadt- und Ortsteile, sowohl aus anderen Stadt- und Ortsteilen von Görlitz als auch von außerhalb des Stadtgebietes.

2) ist die Summe aller Fortzüge aus den einzelnen Stadt- und Ortsteilen, sowohl in andere Stadt- und Ortsteile von Görlitz als auch nach außerhalb des Stadtgebietes.

3) ist die Summe aller Umzüge innerhalb der einzelnen Stadt- und Ortsteile.

Herausgeber: Stadtverwaltung Görlitz, Hauptverwaltung, Kommunale Statistikstelle, Telefon: 03581 671513 und 671507; Die vollständigen Berichte liegen an den Bürgerinformationen im Rathaus und in der Jägerkaserne aus.

Wussten Sie schon, dass

- die Stadtbibliothek im Jahr 2013 erneut über 100.000 Besucher zählte.
- im Jahr 2013 über 850 Kurse an der Volkshochschule Görlitz e.V. angeboten wurden.
- der Naturschutz-Tierpark Görlitz im Jahr 2013 über 108.000 Besucher zählte und damit den Vorjahreswert um 1.000 Personen übertraf.
- im Tourismus die Zahl von rund 254.000 Übernachtungen im Jahr 2012
- in Beherbergungsstätten, die gleichzeitig mehr als zehn Gäste beherbergen können, erreicht wurde. Das ist erneut eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um rund 11,4 Prozent.
- Insgesamt öffneten 44 Beherbergungsstätten ihre Türen und verzeichneten 109.354 Ankünfte. Die durchschnittliche Verweildauer betrug im vergangenen Jahr 2,3 Tage.



Beschlüsse des Stadtrates vom 27.11.2014

Beschluss-Nr.: STR/0047/14-19

1. Der Stadtrat bildet gemäß § 41 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen einen ständigen Umlegungsausschuss.
2. Der Stadtrat bestellt Herrn Dr. Wieler als Vorsitzenden des ständigen Umlegungsausschusses der Stadt Görlitz.
3. Der Stadtrat bestellt folgende Personen als

Mitglieder	und deren Stellvertreter
1. Herr Reinhard Donhauser	1. Herr Christian Wiesner
2. Herr Gottfried Semmling	2. Frau Carolin Mahn-Gauseweg
3. Herr Wolfgang Doberstein	3. Herr Ralph Paulsen
4. Herr Bernhard Quill	4. Frau Ellen Baer

des ständigen Umlegungsausschusses der Stadt Görlitz.

Beschluss-Nr.: STR/0051/14-19

Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister den Konzessionsvertrag Gas für die Ortsteile Kunnerwitz und Klein Neundorf in der verhandelten Fassung vom 06.08.2014 mit der ENSO Energie Sachsen Ost AG abzuschließen.

Beschluss-Nr.: STR/0054/14-19

Der Stadtrat beschließt die Verordnung der Stadt Görlitz über verkaufsoffene Sonntage im Jahr 2015.

Auf Grund von § 8 Abs. 1 und 2 des Gesetzes über die Ladenöffnungszeiten im Freistaat Sachsen (Sächsisches Ladenöffnungsgesetz - SächsLadÖffG) vom 01.12.2010 (SächsGVBl. S. 338), zuletzt geändert mit Art. 39 des Gesetzes vom 27.01.2012 (SächsGVBl. S. 130) hat der Stadtrat der Stadt Görlitz am 27.11.2014 folgende Verordnung beschlossen:

Verordnung der Stadt Görlitz über verkaufsoffene Sonntage im Jahr 2015

§ 1

An folgenden Sonntagen dürfen Verkaufsstellen in der Zeit von 12.00 bis 18.00 Uhr geöffnet sein:

1. Im gesamten Stadtgebiet von Görlitz:
29.03.2015 aus Anlass des Frühlingsfestes
04.10.2015 aus Anlass des Herbstfestes
06.12.2015 aus Anlass des Christkindelmarktes
2. In den Stadtteilen Klingewalde und Königshufen:
03.05.2015 aus Anlass des Gewerbegebietsfestes „Grenzenlos“
3. In den Stadtteilen Historische Altstadt und Innenstadt:
20.12.2015 aus Anlass der Görlitz Weihnachtsmeile
4. Im Stadtteil Weinhübel
20.12.2015 aus Anlass des Weinhübler Weihnachtsmarktes

§ 2

Zu widerhandlungen gegen diese Verordnung stellen Ordnungswidrigkeiten nach § 11 Abs. 1 Nr. 1 SächsLadÖffG dar.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Görlitz, den 28.11.2014

Siegfried Deinege
Oberbürgermeister

Beschluss-Nr.: STR/0055/14-19

1. Der Stadtrat der Stadt Görlitz schlägt der Hauptversammlung der Stadtwerke Görlitz AG vor Herrn Oberbürgermeister Siegfried Deinege als Mitglied in den Aufsichtsrat der Stadtwerke Görlitz AG zu berufen.
2. Der Stadtrat der Stadt Görlitz schlägt der Hauptversammlung der Stadtwerke Görlitz AG vor Herrn Thomas Leder als weiteres Mitglied in den Aufsichtsrat der Stadtwerke Görlitz AG zu bestellen.

Beschluss-Nr.: STR/0057/14-19

Der Stadtrat beschließt die weitere Planung und Realisierung der Sanierung einschließlich Brandschutzertüchtigung, Schallschutzverbesserung und behindertengerechten Umbau der Oberschule Rauschwalde, Eibenweg 1 in Görlitz, im Investitionsvolumen von 3.307.758,75€.

Beschluss-Nr.: STR/0059/14-19

Der Stadtrat beschließt, den Bau einer Fußgänger-/ Radfahrerbrücke über die Neiße in Verlängerung des Lindenweges im Rahmen des Bundesprogramms „Nationale Projekte des Städtebaus“ vorzubereiten. Für den Fall einer Förderzusage wird ein kommunaler Eigenanteil von 178.000 Euro in den Haushaltsjahren 2015 bis 2018 bereitgestellt.

Beschluss-Nr.: STR/0060/14-19

1. Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister, mit der Stadtwerke Görlitz AG einen Nachtrag zur notariellen Vereinbarung vom 17.04.2003 zur Verlängerung der Zugriffsmöglichkeit der Stadt Görlitz auf die öffentlichen Ver- und Entsorgungsanlagen der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung über den 31.12.2014 hinaus um maximal 4 Jahre, mithin bis längstens zum 31.12.2018 und einen Nachtrag zum Vertrag vom 04.03.1994 für die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in der Stadt Görlitz zu verhandeln und abzuschließen.
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dem Stadtrat bis zum 31.08.2015 mögliche Varianten zur zukünftigen Struktur und Organisation der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung zu prüfen und dem Stadtrat zur Entscheidungsfindung vorzulegen.

Beschluss-Nr.: STR/0063/14-19

1. Der Stadtrat bildet gemäß § 41 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) einen Technischen Ausschuss.
2. Der Stadtrat bestellt folgende 11 Stadträte widerruflich als Mitglieder des Technischen Ausschusses sowie 11 Stadträte als deren Stellvertreter:

Mitglieder	Stellvertreter
1. Herr Andreas Zimmermann (CDU)	1. Herr Dieter Gleisberg (CDU)
2. Herr Wolfgang Freudenberg (BfG)	2. Herr Harald Twupack (BfG)
3. Herr Reinhard Donhauser (CDU)	3. Herr Michael Hannich (CDU)
4. Frau Margit Bätz (DIE LINKE.)	4. Herr Dr. Volker Dähn (DIE LINKE.)
5. Herr Günter Friedrich (BFG)	5. Frau Carolin Mahn-Gauseweg (Piraten)
6. Herr Christian Wiesner (CDU)	6. Herr Helmut Goltz (CDU)



Mitglieder	Stellvertreter
7. Herr Gottfried Semmling (Grüne)	7. Herr Wolfgang Kück (BFG)
8. Herr Thomas Leder (CDU)	8. Herr Matthias Urban (CDU)
9. Herr Andreas Storch (DIE LINKE.)	9. Frau Annett S. Posselt (DIE LINKE.)
10. Herr Conrad Jacob (zur Sache! e. V.)	10. Herr Joachim Paulick (zur Sache! e. V.)
11. Frau Renate Schwarze (SPD)	11. Herr Frank Wittig (FDP)

3. Der Beschluss-Nr. STR/0005/14-19 vom 17.07.2014 wird aufgehoben.

Beschluss-Nr.: STR/0064/14-19

1. Der Stadtrat bestellt folgende Mitglieder des Stadtrates

1. Herr Michael Hannich
2. Frau Dr. Ingeborg Weidle
3. Frau Margit Bätz
4. Herr Michael Prochnow

und folgende sachkundige Einwohner

1. Herr Dietmar Hepprich
2. Frau Christine Schiefer
3. Frau Jutta Müller
4. Frau Beate Ullbrich
5. Herr Manfred Thon
6. Jens Belaidi

als Mitglieder des Behindertenbeirates.

2. Der Stadtratsbeschluss-Nr. STR/0049/14-19 vom 16.10.2014 wird aufgehoben.

Gesamtbericht der Stadt Görlitz nach Artikel 7 Absatz 1 der VO (EG) 1370/07 für das Jahr 2013

Gemäß Artikel 7 Absatz 1 der Verordnung Nr. 1370/2007 (EG) des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2007 über öffentliche Personenverkehrsdienste auf Schiene und Straße und zur Aufhebung der Verordnungen (EWG) Nr. 1191/69 und (EWG) Nr. 1107 des Rates (Amtsblatt der Europäischen Union vom 3.12.2007, S. L.315/1 ff.) hat jede im Sinne dieser Verordnung zuständige Behörde einmal jährlich einen Gesamtbericht über die in ihren Zuständigkeitsbereich fallenden gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen, die ausgewählten Betreiber eines öffentlichen Dienstes sowie die diesen Betreibern zur Abgeltung gewährten Ausgleichsleistungen und ausschließlichen Rechte öffentlich zugänglich zu machen.

Der Gesamtbericht der Stadt Görlitz für das Kalenderjahr 2013 ist im Internet hinterlegt und auf der Homepage der Stadt (www.goerlitz.de) unter der Rubrik „Bürger/Aktuelles/Bekanntmachungen“ einzusehen.

Amt für Stadtentwicklung

Bekanntmachung der Sächsischen Tierseuchenkasse (TSK)



**Anstalt des öffentlichen Rechts
Löwenstr. 7a, 01099 Dresden**

Sehr geehrte Tierbesitzer,

bitte beachten Sie, dass Sie als Besitzer von **Pferden, Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen, Geflügel, Süßwasserfischen und Bienen** zur Meldung und Beitragszahlung bei der Sächsischen Tierseuchenkasse gesetzlich verpflichtet sind.

Die Meldung und Beitragszahlung für Ihren Tierbestand ist Voraussetzung für eine Entschädigung im Tierseuchenfall, für die Beteiligung der Tierseuchenkasse an den Kosten für die Tierkörperbeseitigung und für Beihilfen im Falle der Teilnahme an Tiergesundheitsprogrammen.

Meldestichtag zur Veranlagung des Tierseuchenkassenbeitrages für 2015 ist der **01.01.2015**.

Die Meldebögen werden Ende Dezember 2014 an die uns bekannten Tierbesitzer versandt.

Sollten Sie bis Anfang 2015 keinen Meldebogen erhalten haben, melden Sie sich bitte bei der Tierseuchenkasse.

Ihre Pflicht zur Meldung begründet sich auf § 23 Abs. 5 des Sächsischen Ausführungsgesetzes zum Tiergesundheitgesetz (SächsAGTierGesG) in Verbindung mit der Beitragssatzung der Sächsischen Tierseuchenkasse.

Für die Meldung spielt es keine Rolle, ob die Tiere im landwirtschaftlichen Bereich oder zu privaten Zwecken gehalten werden. Unabhängig von der Meldepflicht an die Tierseuchenkasse muss die Tierhaltung bei dem für Sie zuständigen Veterinäramt angezeigt werden.

Bitte unbedingt beachten:

Nähere Informationen erhalten Sie über das Informationsblatt, welches mit dem Meldebogen verschickt wird bzw. auf unserer Homepage unter www.tsk-sachsen.de.

Auf unseren Internetseiten erhalten Sie weitere Informationen zur Melde- und Beitragspflicht, zu Leistungen der Tierseuchenkasse, sowie über die einzelnen Tiergesundheitsdienste. Zudem können Sie, als gemeldeter Tierbesitzer, Ihr Beitragskonto (gemeldeter Tierbestand der letzten 3 Jahre, erhaltene Leistungen, Befunde, entsorgte Tiere usw.) einsehen.

**Sächsische Tierseuchenkasse
Anstalt des öffentlichen Rechts**

Löwenstr. 7a, 01099 Dresden

Tel: 0351 80608-0, **Fax:** 0351 80608-35

E-Mail: info@tsk-sachsen.de

Internet: www.tsk-sachsen.de



Öffentliche Zustellung

Öffentliche Zustellung durch öffentliche Bekanntmachung gemäß § 3 Abs. 1 Pkt. 3b Sächsisches Kommunalabgabengesetz (SächsKAG) i. V. m. § 122 Abs. 5 Abgabenordnung (AO), § 4 Gesetz zur Regelung des Verwaltungsverfahrens- und Verwaltungszustellungsrechts für den Freistaat Sachsen (SächsVwVfZG), § 10 Verwaltungszustellungsgesetz (VwZG) und § 1 Bekanntmachungssatzung der Stadt Görlitz.

Für nachfolgenden Pflichtigen liegen Bescheide zur Abholung in der Stadtverwaltung Görlitz, SG Steuer- und Kassenverwaltung, Untermarkt 17/18 (Zimmer-Nr. entnehmen Sie bitte der Übersicht) in 02826 Görlitz bereit. Durch diese öffentliche Zustellung können Fristen in Gang gesetzt werden, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können.

Zimmer	Besch.-Datum	Aktenzeichen	Pflichtiger	letzte bekannte Anschrift
■	■■■■■	■■■■■■■■■■	■■■■■■■■■■	■■■■■■■■■■ ■■■■■■■■■■
■	■■■■■	■■■■■■■■■■	■■■■■■■■■■	■■■■■■■■■■ ■■■■■■■■■■
■	■■■■■	■■■■■■■■■■	■■■■■■■■■■	■■■■■■■■■■ ■■■■■■■■■■

Aus dieser öffentlichen Zustellung ist **keine** Aussage ableitbar, dass es sich bei dem betroffenen Pflichtigen um einen Schuldner handelt.

Öffentliche Zustellung

Öffentliche Zustellung durch öffentliche Bekanntmachung gemäß § 4 des Gesetz zur Regelung des Verwaltungsverfahrens- und Verwaltungszustellungsrechts für den Freistaat Sachsen (SächsVwVfZG), § 10 Verwaltungszustellungsgesetz (VwZG) und § 1 Bekanntmachungssatzung der Stadt Görlitz.

Für nachfolgende Pflichtige liegen Schreiben zur Abholung in der Stadtverwaltung Görlitz, SG Steuer- und Kassenverwaltung, Untermarkt 6 - 8, (Zimmer sh. Übersicht) in 02826 Görlitz bereit. Durch diese öffentliche Zustellung können Fristen in Gang gesetzt werden, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können.

Zimmer	Datum	Aktenzeichen	Pflichtige	letzte bekannte Anschrift
■	■■■■■	■■■■■■■■■■	■■■■■■■■■■	■■■■■■■■■■ ■■■■■■■■■■
■	■■■■■	■■■■■■■■■■	■■■■■■■■■■	■■■■■■■■■■ ■■■■■■■■■■

Aus dieser öffentlichen Zustellung ist **keine** Aussage ableitbar, dass es sich bei den betroffenen Pflichtigen um Schuldner handelt.

Bekanntmachung des Zweckverbandes „Neiße-Bad Görlitz“ zur Eröffnungsbilanz zum 01.01.2011

Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes „Neiße-Bad Görlitz“ hat nach erfolgter örtlicher Prüfung in ihrer öffentlichen Sitzung am 24.11.2014 die Feststellung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2011 beschlossen:

auf der Aktivseite mit

- dem Anlagevermögen von 5.893.968,55 EUR
- dem Umlaufvermögen von 284.971,12 EUR

6.178.939,67 EUR

auf der Passivseite mit

- dem Eigenkapital von 19.482,56 EUR
- den Sonderposten von 5.893.968,55 EUR
- den Rückstellungen von 28.750,00 EUR
- den Verbindlichkeiten 236.738,56 EUR

6.178.939,67 EUR

Die Eröffnungsbilanz mit dem Rechenschaftsbericht und dem Anhang liegt zur Einsicht in der Stadtverwaltung Görlitz, Beteiligungsverwaltung, Untermarkt 6 - 8, Zimmer 215 vom **05.01. bis zum 13.01.2015** zu den folgenden Öffnungszeiten aus.

Dienstag von 9:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 18:00 Uhr
Montag, Mittwoch, Donnerstag von 9:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 15:00 Uhr
Freitag von 9:00 bis 12:00 Uhr

Görlitz, den 16.12.2014

Siegfried Deinege
Verbandsvorsitzender

Eintrittspreis Anpassung „Neiße-Bad Görlitz“ ab 2015

In der Verbandsversammlung des Zweckverbandes „Neiße-Bad Görlitz“ am 24.11.2014 wurde neben dem Haushalt für das Jahr 2015 auch eine Erhöhung der Eintrittspreise zum 01.01.2015 beschlossen. Nach nunmehr vier Jahren Preisstabilität zwingen die stetig steigenden Betriebskosten die Anpassungen an die gesetzlichen Gegebenheiten (Mindestlohn ab Januar 2015) und die damit verbundene wirtschaftliche Entwicklung des Bades die Verbandsversammlung zu diesem Schritt. Gleichzeitig wurde zum Ausgleich der wirtschaftlichen Entwicklung des Bades durch die Verbandsversammlung eine Erhöhung der Umlage der Verbandsmitglieder beschlossen. Dabei soll die Verbandsumlage 2015 um 76.900 Euro und in den Folgejahren um ca. 50.000 bis 57.000 Euro steigen. Dieser Schritt, der insbesondere die Stadt Görlitz deutlich belastet,

ist notwendig, um die Preissteigerungen mit 0,80 Euro für Erwachsene und 0,35 Euro für Kinder und Jugendliche je Tarifart nicht noch höher ausfallen zu lassen. Mit den Änderungen der Preise wurde ebenfalls ein Familientarif eingeführt, welcher bisher fehlte. Somit können zukünftig zwei Erwachsene und zwei Kinder/Jugendliche bzw. ein Erwachsener und drei Kinder/Jugendliche das Neiße-Bad für drei Stunden günstiger nutzen. Weiterhin wurde auf Anregung der Verbandsräte der Kleinkindtarif abgeschafft, so dass Kinder bis zum vollendetem dritten Lebensjahr zukünftig kostenlos das Bad nutzen können.

Die Darstellung der ab dem 01.01.2015 geltenden Preise ist in der nachstehenden Tabelle angefügt. Die Öffnungs- und Nutzungszeiten für die Öffentlichkeit sowie die Schwimmvereine wurden nicht verändert.

	aktuelle Tarife in Euro	neue Tarife in Euro
ermäßigt früh	3,50	3,80
ermäßigt 1,5 h ges.	3,00	3,80
ermäßigt 3 h ges.	4,50	5,30
ermäßigt Tag ges.	6,00	6,80
Erwachsene früh	3,50	4,30
Erwachsene 1,5 h ges.	3,50	4,30
Erwachsene 3 h	5,50	6,30
Erwachsene Tag ges.	7,00	7,80
Erwachsene Gr. 3 h ges.	5,00	5,80
Erwachsener Gr. Tages ges.	6,35	7,15
Kinder/Jugendliche* früh	3,25	3,10
Kinder/Jugendliche* 1,5 h ges.	2,75	3,10
Kinder/Jugendliche* 3 h ges.	3,25	3,60
Kinder/Jugendliche* Tag	4,25	4,60
Kinder/Jugendliche* Gr. 1,5 h	2,45	2,80
Kinder/Jugendliche* Gr. 3 h ges.	2,95	3,30
Kinder/Jugendliche* Gr. Tag ges.	3,85	4,20
Kleinkinder	2,25	0,00
Familienkarte 3 h 2+2		16,80
Familienkarte 3 h 1+3		14,10
Nachzahler je 0,5 h Erw./ermäßigt	1,00	1,00
Nachzahler Kinder/Jugendliche	0,50	0,50

Als ermäßigt gelten:

- Schüler und Studenten mit Ausweis
- Zivil- und Wehrdienstleistende mit Ausweis
- Schwerbehinderte mit Ausweis

* Kinder und Jugendliche ab 4. bis vollendetem 16. Lebensjahr Kleinkinder bis vollendetem 3. Lebensjahr

Statistisches Jahrbuch 2013 erschienen

Informationen der Kommunalen Statistikstelle

Das vorliegende Statistische Jahrbuch bietet auf 150 Seiten einen umfassenden Überblick über die demografischen, wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Entwicklungen in der Stadt Görlitz.

Neben vielen Tabellen enthält das Jahrbuch auch wieder Erklärungen, Definitionen und Diagramme. Daten für das Jahr 2013 werden in den einzelnen Abschnitten dargestellt, zum Teil auch als Zeitreihen. Um Entwicklungstendenzen zu zeigen, wurden in der Regel die vergleichbaren Daten der letzten fünf Jahre ausgewiesen und die Gliederung des Jahrbuches im Wesentlichen beibehalten.

Zu beachten ist, dass nun alle Bevölkerungszahlen ab dem Jahr 2011 auf der Bevölkerungsfortschreibung der Zensusdaten vom 9. Mai 2011 basieren.

Natürlich kann ein Statistisches Jahrbuch nicht alle verfügbaren Daten enthalten. Für über dieses Standardangebot hinausgehende Informationswünsche stehen die Mitarbeiter der Kommunalen Statistikstelle für Rückfragen zur Verfügung.

Das Statistische Jahrbuch kann ab der 51. Kalenderwoche in den Bürgerinformationen im Rathaus und in der Jägerkaserne käuflich erworben oder über die Kommunale Statistikstelle bezogen werden (Schutzgebühr 6 Euro).

Ausgewählte Ergebnisse aus dem Statistischen Jahrbuch

Wussten Sie schon, dass

- am 31.12.2013 insgesamt 54.042 Personen in Görlitz lebten. Das ist die Bevölkerungszahl der Stadt Görlitz auf der neuen Basis der Fortschreibung der Zensusdaten vom 9. Mai 2011. Gegenüber dem 31.12.2012 bedeutet das einen Bevölkerungsrückgang von 0,1 Prozent.
- das Durchschnittsalter der Görlitzer Bevölkerung am 31.12.2013 rund 48 Jahre betrug.
- die bevölkerungsreichsten Jahrgänge zum Jahresende 2013 die Geburtsjahre 1940 bis 1941 mit jeweils rund 1.000 Personen sind.
- rund 60 Prozent der Görlitzer Bevölkerung der Bevölkerungsgruppe „Erwerbsfähige“ und rund 28 Prozent der Görlitzer Bevölkerung der Altersgruppe „65 Jahre und älter“ zuzuordnen sind.
- dass im Monat Juli die meisten Geburten (48) und im Januar die wenigsten Geburten (21)

registriert wurden. Insgesamt wurden 421 Geburten registriert.

- im Jahr 2013 erneut ein positiver Wanderungssaldo erreicht wurde. 2.322 Fortgezogene stehen 2.634 Zugezogene gegenüber.
- auch im Jahr 2013 die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort Görlitz erneut stieg. Am 30. Juni 2013 arbeiteten in Görlitz 20.830 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte.
- auch die Zahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter am Wohnort Görlitz 2013 erneut stieg.
- insgesamt 9.343 Personen zum Arbeitsort Görlitz einpendeln, darunter rund 80 Prozent aus dem Landkreis Görlitz.
- insgesamt 5.315 Bürger der Stadt Görlitz in einer anderen Gemeinde arbeiten. 3.257 Personen arbeiten in den Landkreisen Görlitz und Bautzen. Weitere 789 Personen pendeln in die alten Bundesländer.

Görlitzer Sammlungen für Geschichte und Kultur

Ein Himmel auf Erden

29.11.2014 bis 12.04.2015

Das Geheimnis der Himmelscheibe von Nebra

KAISERTRUTZ, Platz des 17. Juni 1



Urheber: Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt

Die vom Landesmuseum Halle konzipierte multimediale Ausstellung mit ca. 100 Exponaten – hochwertige, detailgetreue Replikate – gibt Einblick in Religiosität, Gebräuche und soziale Ordnung, in Handwerkskunst und Handelsbeziehungen der Menschen um 1600 v. Chr., aber auch in die spannende Fundgeschichte und moderne Analysemethoden, mit denen Archäologen und Naturwissenschaftler dieses geheimnisvolle Abbild der bronzezeitlichen Welt entschlüsseln.

Ergänzt wird die Präsentation durch originale archäologische Funde aus der Oberlausitz und aus Sachsen, die einen Eindruck vom Leben und den religiösen Vorstellungen der Menschen zur Zeit der Himmelscheibe gestatten. Mit freundlicher Unterstützung durch die Stiftung der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien.

(Fotos: Kerstin Gosewisch)

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

sonntags, 14:00 Uhr, Kaisertrutz, Platz des 17. Juni 1

21.12.2014, 04.01.2015, 18.01.2015



Das große Himmelscheibenpuzzle stellt eine echte Herausforderung dar, nicht nur für die jüngsten Besucher.

PLANETARIUMSVORFÜHRUNGEN in der SCULTETUS-STERNWARTE Görlitz

(ggf. mit Fernrohrbeobachtung)
Görlitzer Sternfreunde e. V.

DER STERN VON BETHLEHEM

Samstag, 20.12.2014,
27.12.2014 und 03.01.2015
jeweils 19:00 Uhr

DER HIMMEL AUF ERDEN

Himmelsmodelle gestern und heute

Freitag, 23.01.2015, 19:00 Uhr

PODIUMSDISKUSSION

Samstag, 31.01.2015, 16:00 Uhr,
SCULTETUS-STERNWARTE
Görlitz

ARCHÄOASTRONOMIE IN DER OBERLAUSITZ

mit: Ralf Herold (Sternwarte Sohland/Spree), Lutz Pannier (Görlitzer Sternfreunde e. V., Scultetus-Sternwarte Görlitz), Jasper von Richthofen (Kulturhistorisches Museum Görlitz), Olaf Tietz (Senckenberg Museum Görlitz);
Moderation: Sebastian Beutler (Sächsische Zeitung)

Museumspädagogik

Weitere Informationen unter www.museum-goerlitz.de/bildung bzw. auf Anfrage bei Sandra Dannemann, Telefon 03581 671417, E-Mail : paedagogik@goerlitz.de

Galerie der Moderne eröffnet im Januar 2015



Arno Henschel: Dame mit Maske

Die Görlitzer Sammlungen für Geschichte und Kultur starten mit einem wichtigen Ereignis in das Jahr 2015: Am 16. Januar wird die Galerie der Moderne im Kaisertrutz eröffnet. Damit findet der Neuaufbau der Dauerausstellungen nach der umfassenden Sanierung des Kaisertrutzes seinen Abschluss. In der Galerie werden rund 200 Meisterwerke des 20. und 21. Jahrhunderts aus den Beständen des Kulturhistorischen Museums präsentiert. Bewusst wurde der Schwerpunkt dabei auf Görlitzer Künstlerinnen und Künstlern gelegt, um zu zeigen, welche beachtliche Rolle die Neißestadt als Ort der Kunstproduktion in den vergangenen einhundert Jahren gespielt hat und in gewissem Umfang noch immer spielt.

Die Präsentation im dritten Obergeschoss des Kaisertrutzes ist in mehrere Bereiche gegliedert und folgt epochenübergreifend den Abschnitten der Kunstgeschichte des 20. und 21. Jahrhunderts. Gezeigt werden neben Gemälden auch Druckgrafiken und Zeichnungen, Skulpturen und Plastiken, künstlerisches Glas, Keramik und Schmuck. Eine herausragende Rolle spielen die Epochen des Expressionismus



Die Görlitzer Sammlungen konnten zur Vernissage rund 130 Gäste begrüßen.

und der Neuen Sachlichkeit, da Görlitz in dieser Zeit überregionale Bedeutung als Kunststadt besaß. Die Jahre nach Ende des Ersten Weltkriegs sind in der Görlitzer Kunstgeschichte verbunden mit Namen wie Fritz Neumann-Hegenberg und Willy Schmidt, zwei bedeutenden Vertretern des Expressionismus, Johannes Wüsten, der den Kupferstich als künstlerische Technik wiederbelebte und Arno Henschel, der ein bedeutendes Oeuvre im Idiom der Neuen Sachlichkeit schuf.

Die Ausstellungsarchitektur für die „Galerie der Moderne“ konnte mit freundlicher Unterstützung der Sächsischen Landesstelle

für Museumswesen hergestellt werden. Sie wurde zunächst für die Präsentation einer Sonderausstellung genutzt, die in Kooperation mit dem Kunstfonds der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden anlässlich des 20jährigen Jubiläums der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen stattfand.

Viele Ausstellungsstücke wurden zuvor einer „Schönheitskur“ unterzogen, da die langjährige Präsentation in der früheren Gemäldegalerie des Kaisertrutes, aber auch die sanierungsbedingten Transporte in den Jahren 2009 und 2013 Schäden an Gemälden und Originalrahmen verursacht hatten.

Görlitzer Sammlungen beteiligen sich an Geschichts- und Musiktag zum Gedenken an Kriegsgefangenenlager Stalag VIII A

Seit 2008 erinnert der Meetingpoint Music Messiaen e. V. mit der Aufführung des „Quartetts auf das Ende der Zeit“ des französischen Komponisten von Olivier Messiaen am 15. Januar am historischen Ort an die 120.000 Kriegsgefangenen, die im Stalag VIII in Görlitz Moys/Ujzad inhaftiert waren und ihr Leben gelassen haben. Auch 2015 wird dieses Meisterwerk, das der französische Komponist während seiner Gefangenschaft komponierte und erstmals im Januar 1941 im Lager zur Aufführung brachte. Auch 2015 organisiert der Meetingpoint Music Messiaen das Konzert am 15. Januar. Begleitend dazu findet bereits am 10. Januar der GESCHICHTSTAG statt, an dessen Programm

sich verschiedene Einrichtungen beteiligen. So bieten die Görlitzer Sammlungen am Samstag, dem 10. Januar 2015, 10:00, 11:00 und 12:00 Uhr Kurzführungen im Kaisertrutz an. Ines Anders wird dabei in der Dauerausstellung zur Stadtgeschichte auf die NS-Zeit in Görlitz eingehen. Dem schließt sich der MUSIKTAG am Sonntag (11.01.2015) an. Hier laden die Görlitzer Sammlungen 11:00 Uhr zum kulturgeschichtlichen Spaziergang auf dem Jüdischen Friedhof, Biesnitzer Straße, ein. Weitere Informationen zum Geschichts- und Musiktag sowie dem Konzert: Meetingpoint Music Messiaen, Demianiplatz 40, Tel.: +49 (0) 3581 661269, www.themusicpoint.net

Neue Öffnungszeiten von Januar bis März im Museum

Ab 2. Januar 2015 ändern sich die Öffnungszeiten des Barockhauses Neißstraße 30 und des Kaisertrutes. „In den Wintermonaten sind die späteren Nachmittagsstunden bei uns im Museum eher besucherarm. Die durch die Verkürzung der Öffnungszeiten eingesparte Zeit ermöglicht es uns, im Sommer und Herbst flexibler auf Anfragen

zu reagieren. Bei Wunsch machen wir von dieser Möglichkeit natürlich auch im ersten Quartal Gebrauch.“, erklärt Museumsleiter Dr. Jasper v. Richthofen. Auf einen enormen Besucheransturm werde das Museum ebenso kurzfristig reagieren. **Öffnungszeiten Januar bis März:** Dienstag bis Sonntag 10:00 – 16:00 Uhr

Anzeigen



RESTAURANT THEATERKLAUSE

Wir wünschen allen Gästen unseres Hauses
ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr.

Demianiplatz 39
02826 Görlitz
Tel. 03581 41 23 69
Fax 03581 31 35 88

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
www.theaterklause-goerlitz.de

Öffnungszeiten
Di - So 11.00-14.30 Uhr
und ab 17.00 Uhr



OTTO - Fahrschule

Ausbildung aller Klassen
Aufbauseminarkurse

Ferienkurs 09.02. - 17.02.2015

von 10.00 bis 13.00 Uhr
oder 17.00 bis 20.00 Uhr

Wir wünschen allen unseren Kunden ein
frohes Weihnachtsfest und gute Fahrt im neuen Jahr.



Demianiplatz 26 · 02826 Görlitz · **Telefon 03581 / 31 48 88**
Fax 318788 · www.fahrschule-otto.de · Kontakt@fahrschule-otto.de

Anmeldung: Montag - Freitag 15.00 - 18.00 Uhr

www.autohaus-brendler.de

Am Flugplatz 20, 02828 Görlitz

Tel. 0 35 81 / 32 39 -0






Brendler

Autohaus
GmbH

immer „Gute Fahrt“!

Weihnachtszeit und für 2015
eine bestimmte
Geschäftsfrunden
Allen Kunden und
im nächsten Jahr Kopf...
Für Sie stehen wir auch



Informationen aus der Stadtbibliothek

Rückgabesystem ab 23. Dezember nicht verfügbar

Als Sicherheitsmaßnahme steht zum Jahreswechsel das Medienrückgabesystem der Stadtbibliothek Görlitz ab dem 23. Dezember 2014 für die Abgabe der Medien nicht zur Verfügung. Die Rückgabe über dieses System ist für die Benutzer ab 5. Januar 2015 wieder möglich.

GalerieZeit „Kamtschatka“

Am Dienstag, 13. Januar 2015, wird Ronald Prokein wieder Gast in der Görlitzer Stadtbibliothek sein und alle Zuhörer auf ein Abenteuer voller Überraschungen und Gefahren mitnehmen. Dichte Taiga, majestätische Berge, bedeckt mit ewigem Eis, feuerspeiende Vulkane, sprudelnde Geysire, ungebändigte Flüsse und eine grandiose Tierwelt mit Wölfen und Bären machen die russische Halbinsel Kamtschatka zu einem Symbol für Wildnis und Abenteuer. Ein geheimnisvolles Paradies am „östlichen Ende der Welt“, das bis heute fast

unberührt geblieben ist. Als erste Menschen durchqueren Markus Möller und Ronald Prokein dieses Gebiet zu Fuß. 1.000 Kilometer, zusammen mit zwei Schäferhunden – durch atemberaubende Landschaften, weltentlegene Reservate und militärische Sperrzonen. Sie begegnen Geheimdienstlern und Kaviar-Mafiosi, Vulkanologen und Einsiedlern, erleben Stürme, Hitze und beklemmende Einsamkeit.

Verpassen Sie nicht, wie der Autor und Extremreisende Ronald Prokein um 15:00 Uhr mit



eindrucksvollen Aufnahmen von einer außergewöhnlichen Exkursion unserer Zeit berichtet. Der

Unkostenbeitrag beträgt 2 Euro.

(Foto: Markus Möller)

Vorlesewettbewerb der Stadtbibliothek

Ab sofort ist es jedem, der gerne mal sein Glück als Vorleser versuchen möchte, wieder möglich, sich für den Vorlesewettbewerb für Erwachsene am Mittwoch, 14. Januar 2015, anzumelden. Die Teilnehmer werden an diesem Abend um 19:00 Uhr in der Stadtbibliothek Görlitz versuchen, die Zuhörer mit dem Text

ihrer Wahl von sich zu überzeugen. Dazu hat jeder zehn Minuten Zeit. Daher sind für die Zuhörer die unterschiedlichsten Texte durch ebenso unterschiedliche Vorleser zu erwarten.

Wer letztendlich Sieger wird und durch die Unterstützung der Comenius-Buchhandlung einen Büchergutschein gewinnt, ent-

scheidet am Ende das Publikum. Die Stadtbibliothek lädt daher ganz herzlich auch alle ein, die sich bei einem Glas Tee oder Wein über ein vergnügliches bunt gemischtes Programm erfreuen und somit eine entscheidende Rolle übernehmen möchten. Die Anmeldung als Vorleser ist möglich unter 03581 7672733

(Stadtbibliothek – Melinda Frenzel), direkt vor Ort auf der Jochmannstraße 2/3 oder unter me.frenzel@goerlitz.de. Warten Sie nicht zu lange damit sich anzumelden, denn nur die ersten acht werden Vorleser sein. Der Eintritt für diese Veranstaltung beträgt 1 Euro.

Ausstellung „Lesen verbindet“ in der Stadtbibliothek

Laut Schätzungen gibt es deutschlandweit ca. 7,5 Millionen Erwachsene, die nicht richtig lesen und schreiben können. Die Folge davon ist nicht zuletzt ein erhöhtes Armutsrisiko, ein schlechterer Gesundheitszustand oder Ausgrenzung. Umgekehrt bedeutet die Fähigkeit, lesen und schreiben zu können, nicht nur, dass man Bücher lesen und E-Mails schreiben kann,

sondern auch, dass man am sozialen Leben teilhaben kann, sich selbstständig in der Gesellschaft bewegt, ohne permanent auf fremde Hilfe angewiesen zu sein. Diese und weitere spannende Aspekte zum Thema Alphabetisierung bietet die internationale Wanderausstellung „Lesen verbindet – Alphabetisierung als Menschenrecht“, die seit 1. Dezember in der Stadtbiblio-

thek Görlitz - in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Görlitz - zu sehen ist. Die VHS bietet seit 2011 Betroffenen die Möglichkeit, zweimal in der Woche ihre Kompetenz im Bereich Lesen und Schreiben zu verbessern. Erstellt wurde die Ausstellung 2013 vom Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e. V., dem UNESCO Institute for Lifelong Learning

und dem Förderverein Gefangenenbüchereien e. V.

Im Mittelpunkt steht die Forderung nach einem Recht auf Alphabetisierung als Grundstein für gesellschaftliche, politische und individuelle Entwicklung. Die Ausstellung ist bis zum 10. Januar 2015 zu sehen.

Mit wenig viel „erreichen“!

In der ersten Etage der Stadtbibliothek Görlitz zeigt Kerstin Kraunus, Inhaberin von „Schreibwaren-Geschenke-Kraunus“, was es alles in ihrem Lädchen zu entdecken gibt.

Gezeigt wird eine kleine Auswahl an Bastelmaterialien und -ideen zu den verschiedensten Anlässen, Themen oder Jahreszeiten aber natürlich ebenso schon fertig Gebasteltes. Kerstin Kraunus

selbst sagt, dass man oft auch mit wenig viel erreichen kann. Alle Besucher können sich daher bis Ende Februar mit ein paar Blicken in die Vitrine ganz einfach passende Anregungen holen.

Kontakt
Stadtbibliothek Görlitz
Jochmannstraße 2/3
03581 7672730

Weihnachts- und Neujahrsgrüße aus den Ortschaften

Liebe Schlaurotherinnen und Schlaurother,

der Ortschaftsrat Schlauroth wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Gleichzeitig bedanken wir uns

bei den Schlaurothern sowie den Mitarbeitern der Stadtverwaltung für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit.

Bernd Wünsche

Ortsvorsteher



Liebe Kunnerwitzer und Klein Neundorfer Bürgerinnen und Bürger,

was bedeutet Ihnen das Jahr 2014?

Nicht alle werden sagen können „das war ein gutes, ein frohes oder ein erfolgreiches Jahr“. Denen, die zu diesem Kreis gehören, wünsche ich von Herzen, dass sie für die Zukunft wieder Hoffnung und Zuversicht haben dürfen.

Für die Dorfgemeinschaft aber kann ich ein positives Resümee ziehen: Wir haben gemeinsam eine ganze Menge froher Stunden erlebt, in den Vereinen, in den Nachbarschaften, in der Kirchgemeinde und so weiter. Das Public Viewing zur Fußball WM, organisiert vom Jugendtreff Kunnerwitz e. V.; das Sportfest des SV Blau-Weiß Deutsch-Ossig; das Walpurgisfeuer; die Um- und Neugestaltung des Kirchplatzes; die Festwoche „500 Jahre lebendige Kirchen“ in Tauchritz und Kunnerwitz; das Open-Air-Konzert der Fisherman's Band im Pfarrgarten; das Sommerfest im Kindergarten „Schlumpfenland“;

die vielfältigen Veranstaltungen der Seniorengemeinschaft; die (Fast-)Fertigstellung des Bürgerhauses - einhergehend mit Ihrem großen Interesse daran, die Initiativen etlicher Bürgerinnen und Bürger bei der Bewältigung der Eigenleistungen im Bürgerhaus, die Schaffung eines Parkplatzes am Friedhof und nicht zuletzt der nun schon fünfte Adventsmarkt. Das macht Hoffnung auf ein **Mehr** Miteinander - ein **Mehr** an guten, ansprechenden Veranstaltungen - eine **Mehr**-Beteiligung am Vereinsleben. Geben wir uns alle Mühe, viele Gemeinsamkeiten auch und gerade im neuen schönen Bürgerhaus zu gestalten und uns näher zu kommen. So lassen sich auch trübe oder einsame Abschnitte im Leben besser bewältigen. Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen in nah und fern eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit sowie Gesundheit und alles Gute für das Jahr 2015.

Ihr Matthias Roch

Ortsvorsteher

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner von Hagenwerder und Tauchritz,

das Jahr 2014 neigt sich dem Ende und das neue Jahr steht vor der Tür. Hier ein kurzer Rückblick auf das Jahr 2014. Mit großer Freude können wir sagen, dass die Ortsteile Hagenwerder/Tauchritz auch 2014 eine Vielzahl an Veranstaltungen für die Gemeinschaft durchgeführt haben. So wurden von Vereinen, Privatpersonen und verschiedenen Einrichtungen das Osterfest, das Walpurgisfeuer, das Maibaumsetzen, der Tag des Bergmanns verbunden mit dem 80-jährigen Bestehen unserer Feuerwehr, ein Lamponumzug und ein Lichtfest sowie Gartenfeste, Radtouren

und vieles mehr organisiert und durchgeführt. Allen Helfern, Sponsoren und Beteiligten gilt unser besonderer Dank.

In diesem Jahr konnte die Kita, das Ortschaftsratsbüro, eine neue Kegelbahnanlage und ein neues Feuerwehrgerätehaus übergeben werden.

Ich wünsche im Namen des gesamten Ortschaftsrates Hagenwerder/Tauchritz allen Einwohnerinnen und Einwohnern ein frohes Weihnachtsfest sowie ein gesundes, erfolgreiches und glückliches neues Jahr.

Ihr Ortsvorsteher

Andreas Zimmermann



Sehr geehrte Ludwigsdorfer und Ober Neundorfer,

die Abende werden länger und sicherlich wird zur Freude der Kinder bald der erste Schnee fallen. Eine besinnliche Zeit beginnt. Rückblickend auf das Jahr 2014 waren einige Veränderungen. Aufgrund der Wahlergebnisse der diesjährigen Kommunalwahlen im Sommer gab es einige Wechsel im Ortschaftsrat.

An dieser Stelle möchte ich mich bei Frank Weichert nach seinem Ausscheiden für seine Ratsarbeit bedanken.

Bei Wolf Dieter Friesecke bedanke ich mich für die erfolgreiche Arbeit als Ortsvorsteher in der letzten Legislaturperiode. Aus gesundheitlichen Gründen schied er im November aus dem Ehrenamt des Ortschaftsrates aus. Für seine privaten Vorhaben wünsche ich ihm viel Erfolg und gesundheitlich alles Gute.

Der neue Ortschaftsrat überarbeitet zurzeit eine Liste von Vorhaben, um das Wohnen in unseren beiden Dörfern noch angenehmer zu gestalten. Hierzu gibt es mit der Stadtverwaltung Görlitz konkrete Gespräche.

Wir beabsichtigen unter anderem einen gemeinsamen Spielplatz für unsere beiden Dörfer zu bauen, um so den Kontakt von Alt und Jung auf diese Weise zu fördern und dem Anspruch für ein Dorfleben gerecht zu werden. Ein verbesserter Fahrplan im Nahverkehr wird ebenfalls angestrebt. Ob es der „Spätbus“ bei Veranstaltungen in der Stadt ist oder die alltäglichen Fahrten zu Arztbesuchen und Einkäufen, hier muss es Verbesserungen für Alt und Jung geben.

Auch war der erste Spatenstich zum Ausbau der Breitbandversorgung in Ludwigsdorf am 1. Oktober 2014 ein besonderer Moment. So soll im ersten Quartal 2015 jeder Haushalt dann die Möglichkeit bekommen, einen zukunftsweisenden Breitbandanschluss zu erhalten.

Ober Neundorf wird ebenso durch die Telekom an die Breitbandversorgung entsprechend angeschlossen. Diese Baumaßnahme soll bis zum Sommer 2015 abgeschlossen werden. Hierdurch sind danach unsere beiden Dörfer kein schwarzer

Fleck auf der Landkarte in Bezug auf die Breitbandversorgung. Für Privathaushalte und Unternehmen ergibt sich somit die Möglichkeit der modernen Breitbandnutzung mit all ihren Vorzügen.

Insgesamt wird der Standort Ludwigsdorf/Ober Neundorf für die Neuansiedlung von Eigenheimen und Firmen interessanter. Auch in diesem Jahr konnte der Ortschaftsrat die Ortsfeuerwehr Ludwigsdorf zu ihrem 110-jährigen Bestehen, die Jugendfeuerwehr, den Heimatverein, die Volkssolidarität und den Sportverein SV Ludwigsdorf finanziell aus den uns zuge-

wiesenen kulturellen Mitteln finanziell unterstützen. Für die anstehenden Projekte und Aufgaben würde ich mir wünschen, dass Sie sich als Einwohner der beiden Dörfer mit Ideen und Anregungen beteiligen und einbringen. Durch den Ortschaftsrat haben Sie die Möglichkeit diese mittelbar in den Stadtrat einzubringen. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest, Gesundheit und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2015.

Ihr Ortsvorsteher
Karsten Günther-Töpert
(Foto: Amt für Stadtentwicklung)

Fundsachen November

- 3 Schlüsselbunde
- 1 Fahrzeugschlüssel Seat
- 1 Fahrzeugschlüssel Volvo
- 1 Navigationsgerät
- 2 Portmonees
- 6 Fahrräder
- 1 Sonnenbrille
- 2 Besteckkoffer

Fundsachen können im Bürgerzentrum Jägerkaserne auf der Hugo-Keller-Straße 14 abgegeben werden. Rückfragen sind unter der Rufnummer 03581 671235 möglich.

Die Herausgabe von Fundsachen und die Ausstellung von Bestätigungen über nicht aufgefundene Sachen für Versicherungen erfolgt bei Katrin Demuth in der Jägerkaserne, Hugo-Keller-Straße 14, Zimmer 5. Bei der Abholung von Fundsachen wird um vorherige Terminabsprache unter Telefon 03581 671522 gebeten, da einige Fundsachen zurzeit im anderen Gebäude lagern und erst geholt werden müssen.

Zug der Könige

So heißt eine schon länger bestehende Initiative der Katholischen Kirche in Polen. Jeweils am 6. Januar ziehen Tausende von Menschen, geleitet von den Heiligen Drei Königen, durch die Straßen ihrer Städte. Sie singen und beten an einzelnen Stationen, an denen meist biblische Ausschnitte um das Weihnachtsgeschehen dargestellt werden. Ziel ist es, die Menschen mit dem Glauben in Berührung zu bringen. 2014 beteiligte sich erstmals Zgorzelec an dieser glaubensverkündenden Aktion (über 6.000 Menschen) mit Beginn

auf der Stadtbrücke.

Der „Zug der Könige“ startet am **Dienstag, dem 6. Januar 2015, um 13:00 Uhr**, mit einem großen Aufgebot auf dem Marienplatz. Schülerinnen und Schüler des Augustum-Annen-Gymnasiums werden die erste Station stellvertretend für Görlitz gestalten. Der Zug wird von Tieren des Görlitzer Zoos begleitet. Er führt über die Altstadtbrücke auf die polnische Seite und dauert etwa zwei Stunden.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen dabei zu sein.

Bethlehem im Bahnhof



Zum vierten Mal lädt das Adventskalenderteam am Heilig Abend um 17:30 Uhr zu „Bethlehem im Bahnhof“ ein. Die „24“ unter der Bahnhofsuhr weist den ganzen Advent über darauf hin.

Vor der Krippe, die man schon während des Christkindelmarktes neben der Bühne betrachten kann, darf jeder, der möchte, einer kleinen Feierstunde in der Bahnhofshalle beiwohnen.

Während dieser Zeit brennt auch das Friedenslicht von Bethlehem vor der Krippe und kann in einer mitgebrachten Laterne nach Hause genommen werden. Doch vor dem Nachhause gehen wartet noch eine gute Weihnachtssuppe an einer langen Tafel in der Halle, bei der man einander begegnet.

(Foto: Raphael Schmidt)

Christliches Stadtmagazin Nuklar erhältlich

Die aktuelle Winterausgabe des christlichen Stadtmagazins Nuklar ist da!

Unter dem Titelthema „Brücken bauen“ beschäftigt sich das Magazin diesmal mit dem Görlitzer Willkommensbündnis für Flüchtlinge.

Daneben gibt es zahlreiche Veranstaltungsinformationen der

einzelnen Görlitzer Kirchen und Gemeinden - besonders für die Weihnachtszeit.

Das Heft kann kostenfrei im Jugendhaus „Wartburg“ abgeholt werden bzw. liegt an zahlreichen öffentlichen Stellen zur kostenfreien Mitnahme aus.

Herausgegeben wird das Magazin von „Christen für Görlitz“.

Anzeige

Cartridge World®

www.cartridgeworld.de

Drucken Sie jetzt für die Hälfte!

Befüllen & **50%** Sparen...

Cartridge World® Görlitz Mo-Fr 10:00 - 18:30
Wilhelmsplatz Sa 09:00 - 12:00
Tel.: 03581 - 76 47 11 Fax: 03581 - 76 47 12



Konzert mit dem Görlitzer Liebhabersinfonieorchester „sinfonietta meridiana“



Am Sonntag, dem 11. Januar 2015, findet das Konzert des Liebhabersinfonieorchesters „sinfonietta meridiana“ unter der Leitung von Wolfgang Behrend in der Görlitzer Kreuzkirche statt. Auf dem Programm stehen Ludwig van Beethovens „Egmont“-Ouvertüre, Edvard Griegs „Elegische Melodien“ und „Sigurd Jorsalfar“ sowie die „L'Arlesienne“-Suite Nr. 2 von Georges Bizet. Als Solistin ist die Görlitzerin Angela Ladewig mit W. A. Mozarts Andante C-Dur für Flöte und Orchester zu hören. Kartenvorverkauf in der Lindenapotheke Rauschwalde und in der Comeniusbuchhandlung Steinstraße sowie an der Abendkasse.

Foto: Fotostudio Blachnik

Benefizkonzert im Kaufhaus Görlitz

Flüchtende Familien in Görlitz... eine Stadt empfängt, diskutiert, fragt ...

Aus diesem Grund veranstaltet der Tierra - Eine Welt e. V. gemeinsam mit dem Willkommensbündnis der Stadt Görlitz am Samstag, dem **20. Dezember 2014**, um 18:00 Uhr ein **Benefizkonzert im Kaufhaus Görlitz**. Gemeinsam mit der Floßtour 2014 von „Strom & Wasser und die Flüchtlingsfrauen“ des Musikers Heinz Ratz soll auf die Situation von Flüchtlingen in Deutschland hingewiesen werden. Durch Musik, Informationen und Begegnung wird das Thema flüchtende Menschen in Görlitz sensibilisiert.

Die Interpretinnen stammen unter anderem aus Kenia, Somalia,

dem Sudan und dem Iran. Heinz Ratz, der sich schon seit Jahren in der Flüchtlingsarbeit engagiert, möchte mit der Tournee ausdrücklich auf die Situation von Frauen aufmerksam machen. Frauen sind auch heute noch besonders gefährdet. Oft mit ihren Kindern geflohen, sind sie durch die Erfahrungen zu Hause und durch die Erlebnisse auf der Flucht traumatisiert. In den Heimen werden sie oft sexuellen Übergriffen ausgesetzt und finden dort selten Ansprechpartnerinnen oder Ansprechpartner. Aufgeführt wird ein tanzbarer, nachdenklicher Mix aus Ska, Punk-Rock und Balkan-Folk. Die Spenden des Abends werden

der Arbeit mit Flüchtlingen in Görlitz zu Gute kommen.

Weitere Informationen gibt es bei der Koordinatorin des Willkommensbündnis Görlitz: Romy Wiesner unter der Telefonnummer 03581 671370 oder E-Mail: willkommensbuenndnis@goerlitz.de.

Die Kartenanzahl ist begrenzt. Das Benefizkonzert wird von der entwicklungspolitischen Stiftung „Nord-Südbrücken“, der Stadt Görlitz, und Global Electric Interface unterstützt.

Eintritt (VK):
5,00 Euro Konzert

10;00 Euro Konzert inkl. kleiner
Spende
15,00 Euro Konzert inkl. großer
Spende

Eintritt Abendkasse:
10,00 Euro

Vorverkaufsstellen:
Kaufhaus Görlitz,
An der Frauenkirche 5-7
I-Vent Görlitz, Obermarkt 33
Tierra-eine Welt e.V., Obermarkt 23

Ein **weiteres Konzert** gibt es
am 19.12.2014, 20:00 Uhr im
Kronenkino in Zittau!

Anzeigen

Bewerben Sie sich jetzt.

- Ergotherapeut/in
- Physiotherapeut/in
- Notfallsanitäter/in

Ansprechpartnerin: Sabine Martin · Tel. 035 81/42 150
schule-goerlitz@de.tuv.com

TÜV Rheinland Schulzentrum
Furtstraße 3 · 02826 Görlitz
www.tuv.com/schule-goerlitz

 **TÜVRheinland®**
Genau. Richtig.


HEIDENESCHER
Sicherheitstechnik

Schlüsseldienst / Briefkästen / Stempel / Schilder & Pokale

Weihnachten kommt

mit Sicherheit



Inh. André Tzschope

Bismarckstr. 5, 02826 Görlitz

Fon 03581 - 400956 Fax 400955



WILLKOMMENSBÜNDNIS
GÖRLITZ

Ein Zeichen Flüchtlinge und Görlitzer

Willkommensbündnis erhält ein Logo

„Das ist für uns wie ein Weihnachtsgeschenk“, freut sich Joachim Trauboth, der die ehrenamtlich tätigen Görlitzerinnen und Görlitzer im Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit koordiniert. „Wir verdanken dem Team der Global Electric Interface GmbH in Görlitz eine Wort-/Bildmarke, die auffällt, sich einprägt, eine fröhliche Ausstrahlung hat und sich vor allem selbst erklärt, ohne dabei graphisch überfrachtet zu sein,“ meint auch Romy Wiesner. Neben ihrer Aufgabe als Gleichstellungsbeauftragte organisiert sie ein planvolles Miteinander von Willkommensbündnis, Stadt Görlitz und dem Deutschen Roten Kreuz. Für die farbliche Gestaltung des Logos wurde die ganze Farbpalette des Regenbogens in Anspruch genommen. Auf den ersten Blick

erkennt man zwei bunte Kreise mit stilisierten Menschen, die sich, von oben betrachtet, an den Händen halten. Der äußere Menschenkreis steht schützend um den inneren. Genau das wollen die Mitglieder des Willkommensbündnis Görlitz auch für die Asylsuchenden und Flüchtlinge, die in diesen Tagen in Görlitz eine vorübergehende Heimat finden sollen. Ob auf dem Schlesischen Christkindelmarkt, auf Konzertplakaten, Informationsblättern oder Ansteckbutons - die Görlitzer/-innen und ihre Besucher/-innen werden zukünftig immer wieder das neue Logo vor Augen haben. Trauboth: „Es soll das sichtbare Symbol für eine warmherzige und hilfsbereite Bürgerschaft sein, die anpackt, wenn Menschen in Not sind!“

Schlesischer Christkindelmarkt lädt bis zum 21. Dezember ein



Die Eröffnung des Schlesischen Christkindelmarktes gehört schon zu einem der Höhepunkte des Jahres für die Görlitzerinnen und Görlitzer und ihre Gäste.

Am 5. Dezember um 17:00 Uhr begrüßte Oberbürgermeister Siegfried Deinege das Christkindel Sophie Lentföhr an der historischen Rathaustreppe und eröffnete mit ihr zusammen den diesjährigen Christkindelmarkt. Die vielen Besucher konnten sich am Gesang des Spatzenchores der Nikolaischule erfreuen, und auf der weihnachtlich geschmückten Bühne wartete bereits der 2,14 Meter lange Stollen der Bäckerinnung.

Die Hälfte des Stollens verteilten OB Siegfried Deinege und das Christkindel gleich an die Gäste. Anschließend ging die andere Hälfte an die Teeküche der Stadtmission. Besonders freute sich OB Deinege darüber, verkünden zu dürfen, dass der diesjährige Schlesische Christkindelmarkt zehn Tage länger stattfinden wird

Bis zum 4. Advent hat der Schlesische Christkindelmarkt zu folgenden Zeiten geöffnet:

Mo. – Do.	14:00 – 20:00 Uhr
Fr.	14:00 – 21:00 Uhr
Sa.	11:00 – 21:00 Uhr
So.	11:00 – 20:00 Uhr

(Foto: Silvia Gerlach)

Auszeichnungen für Görlitzer Märkte



Am 27. November 14 verlieh der Handelsverband Sachsen dem Möbelhaus Porta sowie dem Toom Baumarkt das Qualitätssiegel für generationsfreundliches Einkaufen.

(Foto: Wochenkurier)

Anzeige

Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches Jahr 2015!

Mit herzlichen Weihnachtsgrüßen verbinden wir unseren Dank für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünschen Gesundheit, Glück und Erfolg für das neue Jahr.

Ihre Volksbank Raiffeisenbank Niederschlesien eG

www.vrb-niederschlesien.de/adventskalender

HÄUSER UND IHRE GESCHICHTE(N)

Josephine Brückner stellte am 14. November der Öffentlichkeit den Band „Görlitz – Häuser und ihre Geschichten“ vor. Das Buch erschien im Verlag CULTURCON medien in Kooperation mit dem Görlitzer Ratsarchiv.



neben ganz aktuelle gestellt. So kann man augenscheinlich die sanften, manchmal gravierenden Wandlungen hautnah erleben. Die Macherin dieses Büchleins, Josephine Brückner ist ein solch typisches Görlitzer Stadtkind. Jeden Winkel mit seinen ureigenen ganz besonderen Gerüchen und Geräuschen den sie beschreibt kennt sie sehr genau, jedes Gebäude ist ihr von Kindheit an vertraut. Die Auswahl der Abbildungen, mehr noch die lebendigen, phantasievollen Texte erzählen auch von ihrer Biographie. Und darin spielt die Liebe zu ihrer Heimatstadt eine ganz besondere Rolle.“

Zur Person:

Josephine Brückner ist 1987 in Görlitz geboren, absolvierte ihre Ausbildung zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste in der Stadtbibliothek Görlitz und Leipzig und war anschließend Mitarbeiterin im Ratsarchiv Görlitz.

Seit Oktober 2011 studiert sie Kommunikations- und Medienwissenschaft sowie Germanistik an der Universität Leipzig.

Im Verlag CULTURCON medien ist von ihr bereits erschienen: „Einst und Jetzt – Görlitz“ (2011).

(Foto: Dr. Sylvia Otto)

Ratsarchivar Siegfried Hoche: „Görlitz gehört zweifellos zu den architektonisch bemerkenswertesten Städten Deutschlands. Wie die Jahresringe eines alten Baumes blieben die architektonischen Zeugnisse der von der Gotik bis zur Moderne nahezu unzerstört und unverändert erhalten. Der Görlitzer Ehrenbürger, Begründer und bis zu seinem Ableben Vorsitzende der Deutschen Stiftung Denkmalschutz Prof. Gottfried Kiesow (1931 - 2011) sah in ihr in großer innerer Zuneigung gar die schönste Stadt Deutschlands. In der Natur einer prosperierenden Stadt liegen permanente oft auch rasante architektonische Veränderungen, die ihren Ursprung in wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und politischen Wandlungen haben. Der Görlitzer Fotograf Robert Scholz (1843 - 1926) beobachtet sie mit wachem Blick und hielt sie für die Nachwelt fest. Geboren im schlesischen Bunzlau erlernte er sein Handwerk im väterlichen Atelier und in Hamburg. Im Jahre 1867 eröffnete er in Görlitz ein eigenes Geschäft mit Fotoatelier. Bereits wenige Jahre später

wird Scholz für die künstlerische Qualität seiner Arbeiten Preise in Philadelphia, Calcutta, Berlin und Wien erhalten. Der prachtvollen mittelalterlichen Architektur gehörte von Anfang an seine Liebe und ihre fotografische Dokumentation bildete einen wichtigen Teil seines Schaffens. Sein Nachlass gehört schon deshalb zu den wichtigsten stadtgeschichtlichen Quellen des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Leider konnte nur Teile seines Bildarchivs gerettet werden. Es handelte sich wesentlich um einige Tausend Glasnegative, leider ohne zugehörige Kartei. So fällt die genaue Datierung oder die Bestimmung der meisten Personen nicht leicht oder ist gar unmöglich. Robert Scholz wurde der Bildchronist einer neuen geschichtlichen Epoche. Das architektonische Gesicht der Stadt Görlitz veränderte sich wesentlich im Wilhelminischen Zeitalter. Die Stadt prosperierte, zahlreiche Fabriken und Unternehmen entstanden. Görlitz entwickelte sich zu einer modernen, großen Provinzstadt mit über 90.000 Einwohnern.

Dabei warf sie ihr mittelalterliches Kleid durchaus nicht in den historischen Lumpensack. Neue Stadtteile entstanden, Altes verschwand oder wandelte sich völlig. Reichtum, politischer Weitblick, Sinn für das Schöne gepaart mit inniger Heimatliebe der Görlitzer Bürger sorgten dafür, dass trotz aller Veränderungen sich das Althergebrachte mit dem Neuen verband und ein bis heute harmonisches liebens- und lebenswertes Stadtbild entstand. In jenem Werk werden die historischen Aufnahmen



v. l.: Bernd Oeljeschläger von CULTURCON medien, Josephine Brückner, Denkmalpfleger Peter Mitsching und Ratsarchivar Siegfried Hoche



Volkstrauertag an der Stele am Ständehaus



Der Volkstrauertag wird alljährlich am Sonntag vor dem Totensonntag begangen. Dabei wird der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft, an die gefallenen Soldaten und die von Bomben getroffenen Zivilisten; an Häftlinge, die in Konzentrationslagern oder Gestapo-Gefängnissen grausam ermordet wurden, an Jugendliche, die als letztes Aufgebot in einen schon längst verlorenen Krieg gejagt wurden, gedacht.

Die Trauer gilt den Menschen, die auf Flucht und Vertreibung oder in Kriegsgefangenschaft starben.

Bürgermeister Dr. Michael Wierler, Vertreter des Volksbundes Deutsche Kriegsgräber e. V., der Politik, der Kirchen, weiterer Verbände sowie Bürgerinnen und Bürger gedachten am 16. November der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft an der Stehle am Ständehaus. (Foto: Silvia Gerlach)

Seniorenbegegnung in Liberec am 14.11.2014

Das Projekt „Seniorenaktivitäten im tschechisch-sächsischen Grenzgebiet“ testete im September dieses Jahres die körperliche und geistige Fitness von fast jeweils 80 Senioren und Seniorinnen des Landkreises Görlitz sowie der Region Liberec.

Am Freitag, dem 14. November 2014, fuhren im Rahmen des Projektes etwa 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in das Liberecer Bazen (Schwimmbad), um sich mit den Seniorinnen und Senioren aus dem Kreis Liberec zu treffen und gemeinsamen einen Tag zu erleben, der ganz im Zeichen körperlicher Fitness stand. Das Angebot für die Gäste

war hierbei sehr vielfältig: Die Senioren konnten sich bezüglich ihrer optimalen Ernährung und Bewegung beraten lassen. Außerdem hatten sie die Gelegenheit, die vorgeschlagenen sportlichen Betätigungen direkt umzusetzen.

Zur Entspannung konnten sie zwischendurch die Sauna oder das Dampfbad besuchen und in der Pizzeria des Schwimmbades eine Stärkung zu sich nehmen.

Dabei konnten sie mit anderen Senioren und Seniorinnen in Kontakt treten und in Einzelgesprächen ihre Testergebnisse auswerten lassen.

„WISSEN WAS GEHT“

Das regionale Wissensquiz für Schüler ab Klasse 7

Was ist die Neisse University? Wie lang ist die Rodelbahn in Oderwitz? Was stellt die digades GmbH aus Zittau her? Diese und noch viele andere knifflige Fragen gilt es bei der zweiten Auflage des Wettbewerbs „Wissen, was geht“ zu beantworten. Nach dem großen Erfolg der Premiere im letzten Jahr läuten die Koordinierungsstelle für Berufs- und Studienorientierung im Landkreis Görlitz mit den Wirtschaftsunioren Görlitz als Kooperationspartner die zweite Auflage ein.

Das Quiz richtet sich an alle Schüler ab Klasse 7 im Landkreis Görlitz. Bis zum **31. März 2015** haben die Jugendlichen die Möglichkeit teilzunehmen. Das Quiz wird ausschließlich online angeboten und ist unter quiz.wj-goerlitz.de im Internet erreichbar.

Bei „Wissen was geht“ dürfen die Schüler alle Hilfsmittel

verwenden, die ihnen zur Verfügung stehen. Insbesondere der Ausbildungsatlas INSIDER bietet auf viele Fragen aus dem Bereich Ausbildung und Beruf die richtigen Antworten. Unter allen Lösungen mit 30 richtigen Antworten werden zehn Finalteilnehmer ausgelost. Das Finale findet am 6. Juni 2015 im Rahmen der Ausbildungsmesse INSIDERTREFF in Löbau statt. Die drei Besten des Finals gewinnen 100, 75 und 50 Euro. Außerdem werden die drei aktivsten Schulen eingeladen. Jeweils ein Lehrer und ein Schüler kämpfen in einer kleinen Quiz-Show beim INSIDERTREFF um 1.000 Euro im Schul-Finale.

Kontakt:
Regionale Koordinierungsstelle für Berufs- und Studienorientierung
Sabine Schaffer
03581 309405

Anzeige



Zensuren verbessern:
Zukunft sichern !

• Individuelles Eingehen auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen
www.schuelerhilfe.de

Beratung vor Ort: Mo-Fr 14.30 - 17.30 Uhr
Görlitz • Demianiplatz 10 • 03581/402225
Löbau • Poststr. 3 • 03585/404314

Schülerhilfe!



Statistik

Görlitzer Zahlen
und Fakten.

Barrierefreies Bauen 2015 „Lieblingsplätze für alle“

Das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz beabsichtigt, unter dem Vorbehalt der Zuschüsse im Doppelhaushalt des Freistaates, das Investitionsprogramm „Lieblingsplätze für alle“ im kommenden Jahr fortzuführen. Durch die Beseitigung bestehender Barrieren soll Menschen mit eingeschränkter Mobilität und Behinderungen der Zugang und die Nutzung öffentlich zugänglicher Gebäude und Einrichtungen, wie Kino, Museum oder Café, ermöglicht werden.

Das Programm richtet sich an Einrichtungen des Kultur-, Freizeit- und Bildungsbereichs, auch Arztpraxen oder Gastronomieeinrichtungen können sich bewerben. Die Förderung

öffentlicher kommunaler Gebäude, öffentlicher Infrastruktur oder öffentlicher Aufgabenträger sowie von Einrichtungen der Behindertenhilfe, Senioren- oder Pflegeheime ist nicht möglich (Ausnahmen sind möglich, wenn es sich dabei um ein freiwilliges öffentliches Angebot handelt.)

Die Fördermittel sind für kleine Investitionen von bis zu 25.000 Euro pro Projekt gedacht, beispielsweise für den Bau einer Rampe, barrierefreien Sanitäranlage oder Verlegung einer induktiven Höranlage. Für Maßnahmen im gesamten Landkreis Görlitz stehen insgesamt 189.400 Euro zur Verfügung.

Der Antrag ist bis zum **9. Januar 2015** bei der Behindertenbeauf-

tragten im Landratsamt Görlitz einzureichen. Das Bewerbungsformular ist zu finden unter http://www.kreis-goerlitz.de/city_info oder auch bei der Behindertenbeauftragten erhältlich.

Für den Antrag sind folgende Angaben notwendig:

- > Träger
- > kurze, eindeutige Beschreibung der Maßnahme zum Abbau welcher Barrieren einschließlich Bild/Foto vom derzeitigen Zustand
- > Kostenschätzung
- > bei (ausnahmsweise) Kosten über 25.000 Euro verbindliche Bestätigung, dass der Restbetrag aus Eigenmitteln finanziert wird.

Die Auswahl der zu fördernden Projekte erfolgt in einer Arbeitsgruppe. Der Gesamtantrag des Landkreises muss dem Freistaat Sachsen (SAB) als Bewilligungsbehörde spätestens am **31. Januar 2015** vorliegen.

Weiterführende Informationen: <http://www.soziales.sachsen.de/initiativprogramm.html>

Kontakt:
Landratsamt Görlitz
Behindertenbeauftragte
Elvira Mirle
Bahnhofstraße 24
02826 Görlitz
Haus B, Zimmer 2.33
03581 663-9008
03581 663-69008 (Fax)
behindertenbeauftragte@kreis-gr.de

Tag der offenen Tür an der Oberschule Innenstadt

Am Freitag, dem **23. Januar 2015**, findet an der Oberschule Innenstadt, in der Zeit **von 17:00 bis 19:00 Uhr**, der „Tag der offenen Tür“ statt. Alle Schülerinnen und Schüler, Eltern und Interessierte sind herzlich eingeladen, sich über die Oberschule, insbesondere die Unterrichtsfächer

und die Angebote im Nachmittagsbereich zu informieren. Um 17:00 Uhr wird der „Tag der offenen Tür“ in der Aula eröffnet. Anschließend stellt die Schulleitung den Eltern und anderen interessierten Erwachsenen die Schule vor, während die Viertklässler ihr Geschick bei der

Schulralleye beweisen können. Für die erfolgreiche Teilnahme winkt eine kleine Überraschung zum Abschluss der Veranstaltung.

Jugendliche, die im Zuge des zweiten Bildungsweges den Schulabschluss nachholen oder einen höheren Schulabschluss

erwerben möchten, können diesen Tag nutzen, um sich vor Ort ein Bild zu machen.



Neue Glascontainer für den Landkreis Görlitz

Der Regiebetrieb Abfallwirtschaft informiert, dass es **zum 1. Januar 2015** im Landkreis Görlitz einen Entsorgerwechsel bei der Glaserfassung geben wird. Mit der Entleerung der Depotcontainer Glas ist ab dem 01.01.2015 die Firma Bruno Halke & Sohn aus Niesky beauftragt, die für die Entleerung im Rahmen der europaweiten Ausschreibung der Koordinierungsstelle der Systembetreiber verpflichtet worden ist.

Die jetzigen Depotcontainer Glas werden durch den bis zum 31.12.2014 zuständigen Entsorger ARGE Veolia-Gubisch c/o, Veolia Umweltservice Ost GmbH & Co.KG in den ersten beiden Wochen des neuen Jahres 2015 eingeholt. Im Anschluss werden die Container von der Firma Bruno Halke & Sohn, neu

gestellt. Bei den neuen Depotcontainern handelt es sich um Einzelkammercontainer mit Schalldämmung für jede Glasorte. In Gemeinden mit einer geringen Besiedlung werden Dreikammercontainer gestellt.

Bitte beachten Sie die an den Containern aufgedruckten Einwurfzeiten.

In der Stadt Görlitz regeln sich die Einwurfzeiten nach der Polizeiverordnung. Der Einwurf ist somit werktags von 8:00 bis 20:00 Uhr gestattet. Kein Einwurf ist an Sonn- und Feiertagen.

Haben Sie Fragen oder Anregungen rund um die Entsorgung von Altglas?

Die Servicenummer zur Betreuung der Glascontainer lautet 0800 0005774 und ist ebenfalls auf den Containern vermerkt.

Anschrift	Abzug Container	Neustellung Container
Stadtgebiet Görlitz, alle Standplätze Ortsteile Hagenwerder, Klein-Neundorf, Klingewalde, Kunnerwitz, Ludwigsdorf, Ober-Neundorf, Schlauroth und Tauchritz	02.01.2015	05.01.2015
	05.01.2015	07.01.2015

Kontakt
Regiebetrieb Abfallwirtschaft
Muskauer Straße 51, 02906 Niesky, 03588 261-707
03588 261-750 (Fax)
info@aw-goerlitz.de
www.kreis-goerlitz.de

Stadtverwaltung Görlitz
Amt für öffentliche Ordnung
Hugo-Keller-Straße 14
02826 Görlitz

Ansprechpartnerin: Frau Zeipelt
03581 671435

03581 671534 (Fax)
s.zeipelt@goerlitz.de

Bruno Halke & Sohn
Bautzener Straße 19
02906 Niesky
Inhaber: Dipl.-Ing. (FH) Michael Halke, 03588 205295
03588 204333 (Fax)
spedition-halke@t-online.de

Bei Fragen rund um die Entsorgung von Altglas
Service-Hotline
0800-0005774



Abfallkalender 2015 werden im Kreisgebiet verteilt

Die neuen Abfallkalender des Landkreises Görlitz sind in den Städten und Gemeinden des Landkreises Görlitz mit dem WochenKurier verteilt worden. Der Abfallkalender enthält die aktuellen Abfuhrtermine für Restmüll, Bioabfall, Papier sowie Pappe, den Gelben Sack/die Gelbe Tonne und die Termine des Schadstoffmobiles.

In den Übersichten sind die feiertagsbedingten Tourenverschiebungen bereits eingearbeitet und sind daher nicht extra zu berücksichtigen.

Zudem sind im Abfallkalender Tipps „Rund um den Abfall“, ein Verzeichnis über die Wertstoffhöfe und Annahmestellen im Kreisgebiet, die Verkaufsstellen von Abfallsäcken sowie Anzeigen von Partnern und Gewerbebetrieben zu finden.

Der Innenteil enthält zwei Doppelpkarten zur Anmeldung von

Sperrmüll sowie Elektro- und Elektronikschrott. Die Beantragung kann aber auch online unter www.abfall-eglz.de (Entsorgungsgebiet Görlitz, Löbau, Zittau) und www.negw.de (Entsorgungsgebiet ehemaliger Niederschlesischer Oberlausitzkreis) erfolgen.

Neu ist, dass es zum 1. Januar 2015 im Landkreis Görlitz einen Entsorgerwechsel bei der Glaserfassung geben wird. Mit der Entleerung der Depotcontainer für Glas ist die Firma Bruno Halke & Sohn aus Niesky, verpflichtet worden. Die Servicenummer zur Betreuung der Glascontainer lautet 0800 0005774.

Haushalte, die bei der Verteilung des Abfallkalenders nicht berücksichtigt worden sind, erhalten diesen kostenlos bei den Stadt- und Gemeindeverwaltungen sowie in folgenden

Ausgabestellen:

- Regiebetrieb Abfallwirtschaft, Muskauer Straße 51, 02906 Niesky
- Landratsamt Niesky, Robert-Koch-Straße 1, 02906 Niesky
- Niederschlesische Entsorgungsgesellschaft mbH, Am langen Haag, 02906 Niesky
- Niederschlesische Entsorgungsgesellschaft mbH, Heinrich-Heine-Straße 75, 02943 Weißwasser/O.L.
- Entsorgungsgesellschaft Görlitz-Löbau-Zittau mbH, Streitfelder Straße 2, 02708 Lawalde
- Landratsamt Zittau, Hochwaldstraße 29, 02763 Zittau
- Landratsamt Görlitz, Bahnhofstraße 24, 02826 Görlitz
- KG WochenKurier Verlagsgesellschaft mbH & Co. Dresden, Berliner Straße 28, 02826 Görlitz

Wer bis zum 15. Dezember keinen Abfallkalender erhalten hat, kann diesen beim Regiebetrieb Abfallwirtschaft unter 03588 261716 oder der KG WochenKurier Verlagsgesellschaft mbH & Co. Dresden, Büro Görlitz unter 03581 424211 nachfordern.

Den Abfallkalender als PDF-Datei, die Entsorgungstermine und weitere Informationen gibt es auf der Homepage www.kreisgoerlitz.de oder per Direktanruf unter aw.landkreis.gr.

Kontakt:

Regiebetrieb Abfallwirtschaft
Muskauer Straße 51,
02906 Niesky
03588 261-716
03588 261-750
info@aw-goerlitz.de
www.kreis-goerlitz.de

Sprechzeiten der Schiedsstellen der Stadt Görlitz

Das Verfahren vor den Schiedsstellen dient dem Ziel, Rechtsstreitigkeiten durch eine Einigung der Parteien beizulegen

Bezirk 3:

**Innenstadt/Südstadt
Untermarkt 6 - 8, Rathaus, Zimmer 008**

Friedensrichter: Herr Klaus Nickel
Protokollführerin: Frau Gertraude Brückner
Sprechtag 2015: 22.01., 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Bürger wenden sich mit ihren Anliegen bitte an die Schiedsstellen 5 und 8. Über die weiteren Sprechtag wird rechtzeitig informiert.

Bezirk 5:

**Königshufen/Klingewalde/Historische Altstadt/Nikolaivorstadt
Ludwigsdorf/Ober-Neundorf
Alexander-Bolze-Hof 25, 02828 Görlitz**

Friedensrichter: Herr Thomas Andreß
Protokollführerin: Frau Anke Hollain
Sprechtag 2015: 08.01.; 05.02.; 05.03.; 09.04.; 07.05.; 04.06.
jeweils 17:00 – 18:00 Uhr
Telefon: 03581 318080 während der Sprechzeit

Bezirk 8:

**Weinhübel/Rauschwalde/Biesnitz
Hagenwerder/Tauchritz/Schlauroth/
Kunnerwitz/Klein Neundorf
Bürgerbüro Weinhübel, Leschwitzer
Straße 21**

Friedensrichter: Herr Hans-Rainer Scholz
Protokollführerin: Frau Heike Wiesner
Sprechtag 2015: 05.01.; 09.02.; 02.03.; 13.04.; 04.05.; 01.06.
jeweils 17:00 – 18:00 Uhr
Telefon: 0173 2864942 während der Sprechzeit

Anfragen außerhalb der Sprechtag sind darüber hinaus möglich unter:
Stadtverwaltung Görlitz, Frau Prasse, Telefon 03581 671580

Anzeigen

regional informiert

Heimat- und Bürgerzeitungen - hier steckt Ihre Heimat drin.

VERLAG WITTECH www.wittich.de

Urlaub im Rotweinparadies Ahrtal
Ferienwohnung „Himmelchen“
im romantischen Ahrweiler
Schön eingerichtete Ferienwohnung (****)
in Ahrweiler für 2 – 4 Personen,
direkt am Ahr-Rad-Wanderweg und
10 Gehminuten zum mittelalterlichen Stadtkern,
ab 45,- € pro Tag. Tel. 01 63 / 7 88 02 36
E-Mail: h.pacyna@web.de · www.himmelchen.de



„ADHS - Herausforderung einer modernen Gesellschaft“

Am Samstag, dem 17. Januar 2015, findet um 10:00 Uhr eine Bildungsveranstaltung zu diesem Thema statt. Ort ist der Saal des Humboldthauses, Platz des 17. Juni 2. Es referiert Dr. med. Klaus Skrodzki, Dozent an

der Humboldt-Universität Berlin und Beisitzer im Verein ADHS Deutschland.

Die Veranstaltung ist Bestandteil des Projektes „Sicherung der besseren Teilhabe am gesell-

schaftlichen Leben von Kindern mit ADHS und ihren Familien“. Eintritt 5 Euro, ermäßigt 3 Euro
Vor Anmeldung erbeten!

Kontakt:
Verein „Frauen auf dem Weg nach Europa“
Hotherstraße 31
03581 417123
fraueneuropa@t-online.de

Neuer Vorstand Aktionsring Görlitz e. V. Handel - Banken - Gastronomie

Am 12. November hat der Aktionsring Görlitz seinen neuen Vorstand gewählt.

Frank Reimann, Barbara Frühauf und Itta Furche an.

Dem sechsköpfigen Gremium steht Thomas Schynol vor. Dem Vorstand gehören weiterhin Tobias Heid, Kathrin Horschig,

Gemäß Mitgliederversammlung tritt der neue Vorstand mit folgenden Zielen an:

- Bildung von zwei Ausschüssen:

1. Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit und Vorbereitung BID „Görlitz floriert“
 2. Ausschuss für Aktionen und Feste
- Regelmäßige Stammtische für alle Händler etablieren

- Stärkung des Gewerbevereins durch Akquisition neuer Mitglieder
- Vorbereitung des BID „Görlitz floriert“ bis Mitte 2016

Aus für die Youth Bank Oberlausitz

Die Youth Bank Oberlausitz hat zum 1. Dezember ihre Arbeit eingestellt. Grund dafür ist in erster Linie das Ausbleiben von beantragten Fördermitteln, die an regionale Mikroprojekte verteilt werden sollten. Zudem fehlte es an jungen Youth Bankern, die vor Ort über Förderanträge entscheiden und die Mikroprojekte beraten und betreuen.

Gegründet wurde die Youth Bank Oberlausitz im Dezember 2011 von jungen Engagierten aus dem Landkreis Görlitz. Gemäß dem deutschlandweiten Prinzip

der Youth Bank wollten sie hier Gleichaltrige mit Beratung, Know How und Motivation, aber auch mit Geld bei der Umsetzung ihrer Projektideen unterstützen. Mit zwei Büros – einem in den Räumen des Second Attempt e. V. in Görlitz und einem im Vereinspavillon der Stadt Weißwasser – war die Initiative der Anlaufpunkt für Jugendliche mit Ideen, die sich vor Ort engagieren wollten. In den vergangenen drei Jahren wurden so über 30 Mikroprojekte in der Region mit insgesamt 16.000 Euro gefördert.

Die Mittel dafür kamen u.a. vom Lokalen Aktionsplan im Rahmen des Bundesprogramms „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“, von der Stiftung Lausitzer Braunkohle sowie von den Stadtverwaltungen in Görlitz und Weißwasser. Über deren Vergabe entschied eine Jugendjury.

Wer in der Region zukünftig Projekte initiieren oder sich engagieren will, kann sich auch nach dem Ende der Youth Bank Oberlausitz an die Aktiven des Second Attempt e. V. wenden.

Der Verein hat mit dem Leitfaden „PHASE 0 - How to make some action“ umfassendes Know How für Projektstarter gesammelt, dass man online oder als Buch nutzen kann.

Außerdem werden für das bundesweite Modellprojekt „Jugend. Stadt.Labor RABRYKA 2016“ in Görlitz immer Mitstreiter und Ideen gesucht. Mehr Informationen gibt es im Internet unter <http://www.second-attempt.de> bzw. auf <http://www.phase0.org> und <http://www.rabryka.eu>.

Museum der Fotografie eröffnet Winterausstellung 2014/15

Die Mitglieder des Vereins Museum der Fotografie Görlitz e. V. präsentieren im Museum der Fotografie auf der Löbauer

Straße ihre erste Winterausstellung. Wolfgang Blachnik, Hans Dünnebeil und Hans Brettschneider stellen Fotoarbeiten

der letzten zwanzig Jahre aus. Darunter zählen die Aktfotografie, Bilder von Görlitzer Uhren und großformatige Farbaufnahmen

vom Aufbau der Hoffnungskirche Königshufen.

Januarkonzert auf dem Gelände des Stalag VIII A

Am Donnerstag, dem 15. Januar 2015, um 19:00 Uhr findet auf dem Gelände des ehemaligen Kriegsgefangenenlagers Stalag VIII A in Zgorzelec ein ungewöhnliches Konzert statt. Vier Musiker der Sächsischen Staatskapelle Dresden werden eines der schwierigsten Stücke des 20. Jahrhunderts - das „Quartett auf das Ende der Zeit“ von Olivier Messiaen - aufführen.

Das Januarkonzert, veranstaltet vom MEETINGPOINT MUSIC MESSIAEN e.V., soll an die Uraufführung des Werkes am 15. Januar 1941 im Kriegsgefangenenlager erinnern.

Die nunmehr achte Aufführung des Konzerts verspricht ein besonders Ereignis zu werden. Nach elfjähriger Bemühung wird das Konzert zum ersten Mal im neugebauten Europäi-

schen Zentrum für Bildung und Kultur MEETINGPOINT MUSIC MESSIAEN stattfinden.

Im Rahmen des Konzerts lädt der MEETINGPOINT MUSIC MESSIAEN e. V. am 10. und 11. Januar 2015 zu einem begleitenden Geschichts- und Musiktag ein. Verschiedene Museen und Institutionen in Görlitz und Zgorzelec werden die interessan-

te Geschichte des Lagers näher bringen und die Besucher mit den Werken Olivier Messiaens bekanntmachen.

Die Eintrittskarten können unter 03581 661269 oder per E-Mail: meetingpoint.caban@gmail.com reserviert werden. Ein Shuttle Bus zum Veranstaltungsort (vor und nach dem Konzert) wird vom Veranstalter gestellt.

Apotheken-Notdienste

Feuerwehr, Rettungsdienst und Notarzt sind über den Notruf 112 zu erreichen. Der Krankentransport kann mit der Telefonnummer 0700 1922597 bestellt werden.

Tag	Datum	Dienst habende Apotheke	Telefon
Dienstag	16.12.2014	Marktkauf-Apotheke, Nieskyer-Straße 100	7658-0
Mittwoch	17.12.2014	Rosen-Apotheke, Lausitzer Straße 20	312755
Donnerstag	18.12.2014	Hirsch-Apotheke, Postplatz 13	406496
Freitag	19.12.2014	Bären-Apotheke, An der Frauenkirche 2	3851-0
Samstag	20.12.2014	Humboldt-Apotheke, Demianiplatz 56 (Busbahnhof)	382210
Sonntag	21.12.2014	Kronen-Apotheke, Biesnitzer Straße 77a	407226
Montag	22.12.2014	Linden-Apotheke, Reichenbacher Straße 106	736087
Dienstag	23.12.2014	Neue Apotheke Görlitz, James-von-Moltke-Straße 6	421140
Mittwoch	24.12.2014	Mohren-Apotheke, Lutherplatz 12 und Adler-Apotheke Reichenbach, Markt 15	407440 035828 72354
Donnerstag	25.12.2014	Pluspunkt Apotheke, Berliner Straße 60	878363
Freitag	26.12.2014	Paracelsus-Apotheke, Bismarckstraße 2	406752
Samstag	27.12.2014	Fortuna-Apotheke, Reichenbacher Straße 19	4220-0
Sonntag	28.12.2014	Carolus-Apotheke, Carolusstraße 214	7049968
Montag	29.12.2014	Sonnen-Apotheke, Gersdorfstraße 17 und Stadt-Apotheke Ostritz, von-Schmitt-Straße 7	314050 035828 86568
Dienstag	30.12.2014	Robert-Koch-Apotheke, Zittauer Straße 144	850525
Mittwoch	31.12.2014	Engel-Apotheke, Berliner Straße 48	764686
Donnerstag	01.01.2015	Marktkauf-Apotheke, Nieskyer-Straße 100	7658-0
Freitag	02.01.2015	Rosen-Apotheke, Lausitzer Straße 20	312755
Samstag	03.01.2015	Hirsch-Apotheke, Postplatz 13	406496
Sonntag	04.01.2015	Bären-Apotheke, An der Frauenkirche 2	3851-0
Montag	05.01.2015	Humboldt-Apotheke, Demianiplatz 56 (Busbahnhof)	382210
Dienstag	06.01.2015	Kronen-Apotheke, Biesnitzer Straße 77a	407226
Mittwoch	07.01.2015	Linden-Apotheke, Reichenbacher Straße 106	736087
Donnerstag	08.01.2015	Neue Apotheke Görlitz, James-von-Moltke-Straße 6	421140
Freitag	09.01.2015	Mohren-Apotheke, Lutherplatz 12 und Adler-Apotheke Reichenbach, Markt 15	407440 035828 72354
Samstag	10.01.2015	Pluspunkt Apotheke, Berliner Straße 60	878363
Sonntag	11.01.2015	Paracelsus-Apotheke, Bismarckstraße 2	406752
Montag	12.01.2015	Fortuna-Apotheke, Reichenbacher Straße 19	4220-0
Dienstag	13.01.2015	Carolus-Apotheke, Carolusstraße 214	7049968
Mittwoch	14.01.2015	Sonnen-Apotheke, Gersdorfstraße 17 und Stadt-Apotheke Ostritz, von-Schmitt-Straße 7	314050 035828 86568
Donnerstag	15.01.2015	Robert-Koch-Apotheke, Zittauer Straße 144	850525
Freitag	16.01.2015	Engel-Apotheke, Berliner Straße 48	764686
Samstag	17.01.2015	Marktkauf-Apotheke, Nieskyer-Straße 100	7658-0
Sonntag	18.01.2015	Rosen-Apotheke, Lausitzer Straße 20	312755
Montag	19.01.2015	Hirsch-Apotheke, Postplatz 13	406496
Dienstag	20.01.2015	Bären-Apotheke, An der Frauenkirche 2	3851-0

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Außerhalb der regulären Öffnungszeiten der Tierarztpraxen ist eine Konsultation nur nach vorheriger telefonischer Anmeldung möglich.

16.12. – 19.12.2014

Dr. H. Thomas, Görlitz, Promenadenstraße 45,
Telefon: 03581 405229 oder
0160 6366818

DVM F. Ender, Vierkirchen-Tetta,
Dorfstraße 21b
Telefon: 035876 45510 oder
0171 2465433

19.12. – 23.12.2014

TA M. Barth, Görlitz, Seidenberger Straße 36
Telefon: 03581 851011 oder
0172 3518288

TA N. Veit, Schönau-Berzdorf,
Hauptstraße 43
Telefon: 035874 498761 oder
0172 3764453

23.12. – 30.12.2014

Dr. I. Papadopulos, Görlitz,
Rauschwalder Straße 34
Telefon: 03581 316223 oder
0171 3252916

DVM F. Ender, Vierkirchen-Tetta,
Dorfstraße 21b
Telefon: 035876 45510 oder
0171 2465433

30.12.2014 – 02.01.2015

TA M. Barth, Görlitz, Seidenberger Straße 36
Telefon: 03581 851011 oder
0172 3518288

TA N. Veit, Schönau-Berzdorf,
Hauptstraße 43
Telefon: 035874 498761 oder
0172 3764453

02.01. – 09.01.2015

Dr. I. Papadopulos, Görlitz,
Rauschwalder Straße 34
Telefon: 03581 316223 oder
0171 3252916

TA N. Veit, Schönau-Berzdorf,
Hauptstraße 43
Telefon: 035874 498761 oder
0172 3764453

09.01. – 16.01.2015

DVM R. Wießner, Görlitz,
Rauschwalder Straße 65,
Telefon: 03581 314155



Herzlichen Glückwunsch

Die Stadt Görlitz gratuliert den neuen Erdenbürgern und deren Eltern



Charlotte Pioch | 27.11.2014 | 3240 g | 48 cm
Eltern: Jacqueline Schäfer und René Pioch

Im Oktober wurden im Standesamt Görlitz 50 Kinder beurkundet, davon waren 25 Kinder männlich und 25 weiblich.

Herzlichen Glückwunsch

Es gratulieren die Stadt Görlitz und der Seniorenbeirat den folgenden Jubilaren



zum 80. Geburtstag

16.12. | Christa Kohlsdorf, Helga Liehr
17.12. | Hans-Joachim Glaubitz, Brigitte Kriebel, Gerhard Schmidtchen
18.12. | Werner Winge
19.12. | Horst Lachmann, Siegfried Rauer
20.12. | Heinz Lehmann
21.12. | Werner Heyne
22.12. | Christa Hennig
23.12. | Edeltraud Mummert, Harry Kindler, Käthe Richter, Günter Zimmer
25.12. | Günther Birk, Brigitte Strahler
26.12. | Helga Schier
27.12. | Christa Altmann, Erich Kleinschmidt
28.12. | Dieter Bachmann, Ingrid Engel, Rose Glaubitz, Margitta Lehmann
29.12. | Käthe Löffler, Brunhilde Tusche, Gerhard Wünsche
30.12. | Günther Müller, Gisela Zingler
31.12. | Johanna Hille, Gisela Schlüter
01.01. | Maria Barthel, Siegfried Fichtner, Herbert Herrmann
02.01. | Christa Camin, Fritz Nixdorf
03.01. | Dieter Maetschke, Ingrid Maywald, Ursula Rother
04.01. | Christa Gründer, Sigrid Kliefoth
05.01. | Heinz Markwith
07.01. | Rosemarie Jäckel, Siegfried Marks, Siegfried Maximilian Pleger

08.01. | Klaus Dittmann, Renate Drendel
09.01. | Karl-Heinz Kuban, Elisabeth Michalski, Rudolf Wünsche, Manfred Yorck
10.01. | Ingeborg Fischer, Maria Kropitsch, Brigitte Pfuhlmann, Dieter Scholz
11.01. | Ursula Beilschmidt, Ruth Wießner
12.01. | Rosemaria Brückner, Joachim Völker
13.01. | Horst Seibt
14.01. | Rudi Altus
15.01. | Rudolf Bertelmann, Edeltraut Häßler, Klaus Lochmann, Klaus Pollesche
16.01. | Gisela Klette, Kurt Wotjak
17.01. | Rut Gottwald, Günter Pietsch, Wolfgang Thiel
18.01. | Erika Gruß
20.01. | Joachim Joppich, Horst Kahl

zum 85. Geburtstag

16.12. | Halina Schwientek, Fritz Böhnke
17.12. | Gerhard Mischke
20.12. | Ursula Pilz
24.12. | Edgar Göllert, Manfred Ullrich
25.12. | Christa Ellinger
27.12. | Hildegard Wolenk
29.12. | Ellen Matt
30.12. | Siegfried Reif
31.12. | Edith Riese
01.01. | Rosemarie Maaß
02.01. | Henry Kircheis
05.01. | Günter Beer
11.01. | Arno Manski
12.01. | Günter Höhne

13.01. | Wolfgang Stock
15.01. | Günter Hein, Sonja Ignatius
16.01. | Erika Füll, Elfriede Hillmann, Edith Stundzik
18.01. | Anna Baumann

zum 90. Geburtstag

16.12. | Bonaventura Scheunert
18.12. | Wolfgang Feja
25.12. | Christa Demuth
26.12. | Helmut Pätzold
27.12. | Giesela Drescher
29.12. | Lotte Sobotta
05.01. | Rudi Wünsche
07.01. | Käthe Funk, Ursula Runge
16.01. | Elise Bergmann, Dora Weitschal
20.01. | Werner Hilbrich

zum 91. Geburtstag

17.12. | Johanna Zölfel
20.12. | Ursula Schaefer
22.12. | Helene Gehrke
23.12. | Ingeborg Kiesling
25.12. | Helmut Grundmann
02.01. | Eva Hoffrichter
04.01. | Elli Einsiedel
10.01. | Jutta Knospe, Erika Scholze,

11.01. | Richard Jeschke
20.01. | Werner Mauermann

zum 92. Geburtstag

17.12. | Ingeborg Posselt
04.01. | Marianne Klammt
16.01. | Gerda Schneider

zum 93. Geburtstag

26.12. | Ruth Wiesner
30.12. | Ursula Kramer
10.01. | Adolf Sulk
14.01. | Charlotte Kahle, Irmgard Schneider

zum 94. Geburtstag

23.12. | Erika Schneider
16.01. | Fritz Ostermaier

zum 95. Geburtstag

16.12. | Ursula Selzer
22.12. | Käte Schiller
05.01. | Martha Winde
06.01. | Irmgard Menzel
14.01. | Hildegard Michler

zum 100. Geburtstag

12.01. | Kurt Funke

zum 103. Geburtstag

16.01. | Ruth-Charlotte Kuhn

Bitte beachten Sie, dass in dieser Liste nur Altersjubilare veröffentlicht werden, die mit ihrem privaten Wohnsitz in Görlitz gemeldet sind. Dies gilt gemäß § 33 Absatz 4 des Sächsischen Meldegesetzes nicht für Personen, die für eine Adresse gemeldet sind, auf der sich ein Krankenhaus, Pflegeheim oder eine ähnliche Einrichtung befindet.



Anzeigen

BS Schindler
Häusliche Krankenpflege und Seniorenbetreuung

Wir wünschen all unseren Patienten und Geschäftspartnern ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute fürs neue Jahr.

(0 35 81) 30 49 22
BS Hauskrankenpflege GmbH · Jakobstraße 6 · Görlitz

ORTHOPÄDIE - SCHUHTECHNIK e.G.

Meisterbetrieb · Lieferant aller Krankenkassen
Jakobstraße 12 · 02826 Görlitz · ☎ (0 35 81) 40 63 56 · Fax 40 73 83

- Orthopädische Maßschuhe • Einlagen
- Schuhreparaturen aller Art
- Hausbesuche • Zurichtungen
- Handel mit Fußbetttschuhen
- Computer-Fußdruckmessung für Diabetiker

seit 1958



Sie erreichen uns in Görlitz: Mo - Do 9 - 18 Uhr, Fr 9 - 16 Uhr

Straßenreinigung

Bitte beachten Sie die verkehrsrechtliche Anordnung zur Freilassung der benötigten Flächen auf der Fahrbahn zur Grundreinigung für die Kehrmaschine. Am jeweiligen Kehr tag gilt auf den genannten Straßen in der Zeit von 7:00 bis 13:00 Uhr Halteverbot. Entsprechende Hinweisschilder werden rechtzeitig vor dem Kehrtermin aufgestellt.

Achtung!

Änderungen sind kurzfristig möglich. Bitte beachten Sie die Beschilderung auf den Straßen. Im Anschluss an die Straßenreinigung erfolgt noch die Reinigung der Straßeneinläufe. Diese dürfen nicht zugestellt werden.

Auf Grund der Witterung kann es zu Ausfällen und Verschiebungen bei der Straßenreinigung kommen.

Wöchentliche Reinigung in den Reinigungsklassen 1 und 5

Montag

Berliner Straße, Marienplatz, Steinstraße, Postplatz, Struvestraße

Mittwoch

Berliner Straße, Marienplatz, Salomonstraße (verkehrsberuhigter Bereich), Schulstraße (Fußgängerbereich), An der Frauenkirche

Donnerstag

Untermarkt, Bei der Peterskirche, Gottfried-Kiesow-Platz, Brüderstraße (einschl. Fläche um Brunnen Obermarkt)

Freitag

Berliner Straße, Marienplatz, Peterstraße, Neißstraße, Bahnhofsvorplatz (Fußgängerbereich), Annengasse

Dienstag, 16.12.14

Bahnhofsvorplatz, Nonnenstraße, Am Hirschwinkel, Am Stockborn, Klosterplatz, Bis-

marckstraße, Dr.-Kahlbaum-Allee, Obermarkt

Mittwoch, 17.12.14

Pontestraße (links von Christoph-Lüders-Straße), Jakobstraße (rechts von Bahnhofstraße), Elisabethstraße (oberer Teil), Klosterstraße, Joliot-Curie-Straße, Demianiplatz, Otto-Buchwitz-Platz, Platz des 17. Juni, Berzdorfer Straße

Donnerstag, 18.12.14

Breite Straße, Pontestraße (rechts von Christoph-Lüders-Straße), Christoph-Lüders-Straße, Krölstraße, Dr.-Friedrichs-Straße, Hospitalstraße, Wilhelmsplatz

Freitag, 19.12.14

Jakobstraße (links von Bahnhofstraße), Elisabethstraße (unterer Teil), Mühlweg (zwischen Schützenstraße und James-von-Moltke-Straße), Am Stadtpark, James-von-Moltke-Straße, Schillerstraße, Jakobstunnel, Promenadenstraße

Montag, 22.12.14

Bahnhofstraße (zwischen Brautwiesenplatz und Schillerstraße), Luisenstraße, Zeppelinstraße, Brautwiesenplatz, Cottbuser Straße, Rauschwalder Straße (rechts von Cottbuser Straße), Brautwiesenstraße (rechts von Rauschwalder Straße)

Dienstag, 23.12.14

Rauschwalder Straße (links von Cottbuser Straße), Brautwiesenstraße (rechts von Brautwiesenplatz), Am Brautwiesentunnel, Biesnitzer Straße (rechts von Zittauer Straße), Zittauer Straße

Mittwoch, 24.12.14

Biesnitzer Straße (links von Zittauer Straße), Goethestraße, Wiesbadener Straße, Friesen-

straße (zwischen Karl-Eichler-Straße und Promenadenstraße), Blockhausstraße

Freitag, 02.01.15

Hotherstraße, Johann-Haß-Straße, Lutherplatz, Sonnenstraße, Mittelstraße

Montag, 05.01.15

Scultetusstraße, Am Stadtpark, Heilige-Grab-Straße (zwischen Zeppelinstraße und Lunitz), Gersdorfstraße

Dienstag, 06.01.15

Hussitenstraße, Am Jugendborn, Parsevalstraße, Lilienthalstraße, Schanze, Bogstraße, Am Hirschwinkel

Mittwoch, 07.01.15

Hilde-Coppi-Straße, Kopernikusstraße (zwischen Karl-Eichler-Straße und Friedrich-Naumann-Straße), Daniel-Riech-Straße, Bergstraße, Nikolaigraben (außer Fahrbahn K 6334), Obersteinweg (zwischen Lunitz und Steinweg), Sohrstraße, Melanchthonstraße (zwischen Reichenbacher Straße und Pestalozzistraße), Louis-Braille-Straße

Donnerstag, 08.01.15

Melanchthonstraße (rechts von Sattigstraße), Karl-Eichler-Straße, Lutherstraße (rechts von Biesnitzer Straße), Reichenbacher Straße

Freitag, 09.01.15

Melanchthonstraße (links von Sattigstraße), Reichertstraße, Schlesische Straße, Jauernicker Straße (zwischen Reichertstraße und Biesnitzer Straße), Grüner Graben (zwischen Pontestraße und Platz des 17. Juni)

Montag, 12.01.15

Heilige-Grab-Straße (zwischen Zeppelinstraße und Alter Nies-

kyer Straße), Nieskyer Straße, Sattigstraße, Nikolaigraben, Hugo-Keller-Straße, Lutherstraße (links von Biesnitzer Straße)

Dienstag, 13.01.15

Ostring, Alexander-Bolze-Hof, An der Terrasse, Lausitzer Straße

Mittwoch, 14.01.15

Pontestraße (links von Christoph-Lüders-Straße), Jakobstraße (rechts von Bahnhofstraße), Elisabethstraße (oberer Teil), Klosterstraße, Joliot-Curie-Straße, Demianiplatz, Otto-Buchwitz-Platz, Platz des 17. Juni, Berzdorfer Straße

Donnerstag, 15.01.15

Breite Straße, Pontestraße (rechts von Christoph-Lüders-Straße), Christoph-Lüders-Straße, Krölstraße, Dr.-Friedrichs-Straße, Wilhelmsplatz

Freitag, 16.01.15

Jakobstraße (links von Bahnhofstraße), Elisabethstraße (unterer Teil), Mühlweg (zwischen Schützenstraße und James-von-Moltke-Straße), Am Stadtpark, James-von-Moltke-Straße, Schillerstraße, Jakobstunnel, Promenadenstraße, Hospitalstraße

Montag, 19.01.15

Bahnhofstraße, Luisenstraße, Zeppelinstraße, Brautwiesenplatz, Cottbuser Straße, Rauschwalder Straße (rechts von Cottbuser Straße), Brautwiesenstraße (rechts von Rauschwalder Straße)

Dienstag, 20.01.15

Bahnhofsvorplatz, Nonnenstraße, Am Hirschwinkel, Am Stockborn, Klosterplatz, Bismarckstraße, Dr.-Kahlbaum-Allee, Obermarkt (ohne innere Parkflächen)

Blutspendetermine

Blutspendezentrum Görlitz, Zeppelinstraße 43

Montag + Dienstag:
12:00 - 19:00 Uhr

Mittwoch + Donnerstag:
07:00 - 19:00 Uhr

Freitag:

07:00 - 13:00 Uhr

Sonderöffnungszeiten Weihnachten: **24.12.2014**, 09:00 - 12:00 Uhr

29.12.2014, 11:00 - 14:00 Uhr
im St. Carolus Krankenhaus,
Carolusstraße 212

10.12.2014, 16:30 - 19:00 Uhr
im Schulhort Kinderhaus, Fins-
tertorstraße 10

22.12.2014, 08:30 - 12:00 Uhr
in der Jägerkaserne, Hugo-
Keller-Straße 14 (Raum 350)

Angebote Lebensrettende Sofort-Hilfe-Kurse

Lebensrettende Sofortmaßnahmen für Führerscheinbewerber

Wo: Arbeiter-Samariter-Bund, Untergeschoss des ASB-Seniorenzentrums, Rauschwalde, Grenzweg 8
Wann: 10.01.2015; 08:00 Uhr
Kontakt: Telefon: 03581 735105 oder -102
E-Mail: j.seifert@asb-gr.de

Wo: Deutsches Rotes Kreuz
Ausbildungsraum, Lausitzer Straße 9
(Eingang Arztpraxen)
Wann: 24.01., 07.02.2015
08:00 bis 14:30 Uhr
Kontakt: Telefon: 03581 362452
E-Mail: ausbildung@drk-goerlitz.de

Wo: Malteser-Hilfsdienst, Mühlweg 3
Wann: 14.02.2015; 08:00 bis 14:30 Uhr
Kontakt: Telefon: 03581 480021
E-Mail: karin.meschter-dunger@malteser.org

Erste-Hilfe-Ausbildung

Wo: Deutsches Rotes Kreuz
DRK-Ausbildungsräume, Ostring 59
Wann: 07.01./08.01.2015; jeweils 08:00 bis 14:30 Uhr
Kontakt: Telefon: 03581 362452
E-Mail: ausbildung@drk-goerlitz.de

Erste-Hilfe-Lehrgang (EH)

Wo: Arbeiter-Samariter-Bund, Untergeschoss des ASB-Seniorenzentrums
Rauschwalde, Grenzweg 8
Wann: 14.01.2015; 08:00 Uhr
Kontakt: Telefon: 03581 735105 oder -102
E-Mail: j.seifert@asb-gr.de

Wo: Malteser-Hilfsdienst, Mühlweg 3
Wann: 02.02.2015; 08:00 bis 14:30 Uhr
Kontakt: Telefon: 03581 480021
E-Mail: karin.meschter-dunger@malteser.org

Erste-Hilfe-Training (EHT)

Wo: Arbeiter-Samariter-Bund, Untergeschoss des ASB-Seniorenzentrums
Rauschwalde, Grenzweg 8
Wann: 04.02.2015; 08:00 Uhr
Kontakt: Telefon: 03581 735105 oder -102
E-Mail: j.seifert@asb-gr.de

Wo: Deutsches Rotes Kreuz
DRK Ausbildungsräume, Ostring 59
Wann: 18.12., 14.01., 22.01.2015
jeweils 08:00 bis 14:30 Uhr
Kontakt: Telefon: 03581 362452
E-Mail: ausbildung@drk-goerlitz.de

Wo: Malteser-Hilfsdienst, Mühlweg 3
Wann: 16.01.2015; 08:00 bis 14:30 Uhr
Kontakt: Telefon: 03581 480021
E-Mail: karin.meschter-dunger@malteser.org

Erste-Hilfe-Kindernotfälle

Wo: Malteser-Hilfsdienst, Mühlweg 3
Wann: 28.02.015; 08:00 Uhr
Kontakt: Telefon: 03581 480021
E-Mail: karin.meschter-dunger@malteser.org

Termine des DRK-Suchdienstes Görlitz

Der Suchdienst des Deutschen Roten Kreuzes in Görlitz nahm in den letzten Jahren mehr als 350 Suchanträge Angehöriger von Vermissten aus dem Zweiten Weltkrieg entgegen. Vielen wurde in der Form geholfen, dass sie

von ihren Familienangehörigen unbekanntes Lebensdaten erfuhren.

Suchen Sie auch vermisste Familienmitglieder aus dem Zweiten Weltkrieg?

Ihnen hilft Herr Ingo Ulrich, Leiter des Suchdienstes Görlitz, gern weiter. Ihr Anliegen können Sie auch per E-Mail schildern. Die nächste Sprechstunde findet am Donnerstag, dem **8. Januar 2015**, statt.

Zeit: 14:00 bis 17:00 Uhr
Ort: Lausitzer Straße 9

Kontakt:
03581 362453
konvention@drk-goerlitz.de

Termine Stadtrats-, Ausschuss- und Ortschaftsratsitzungen

Lt. Sitzungskalender des Stadtrates/Ausschüsse und Ortschaftsräte der Großen Kreisstadt Görlitz

Donnerstag, 18. Dezember 2014

16:15 Uhr
Stadtrat
Rathaus, Großer Saal

Der Sitzungsplan für 2015 wird am 18. Dezember beschlossen.

Im Rats- und Bürgerinformationssystem auf der Homepage der Stadt Görlitz unter [www](http://www.goerlitz.de).

goerlitz.de - Bürger - Politik und Stadtrat können Sie sich über die Sitzungen informieren.

Des Weiteren werden hier auch die Tagesordnungen der öffentlichen Sitzungen drei Tage davor

veröffentlicht.
Änderungen vorbehalten!

Kontakt:
03581 671208 oder 671503
buero-stadtrat@goerlitz.de